

# Bedienungsanleitung Pelletsanlage Eco-PK 130-230

**HARGASSNER**  
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



## Anleitung lesen und aufbewahren

### **HARGASSNER Ges mbH**

A 4952 Weng OÖ  
Tel.: +43/7723/5274-0  
Fax.: +43/7723/5274-5  
office@hargassner.at  
www.hargassner.com

DE - V05 05/2023 - 11057961

<b>Kapitel I: Technische Daten</b>	<b>5</b>
1 Abmessungen . . . . .	5
2 Bestimmungsgemäße Verwendung . . . . .	5
3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen . . . . .	5
4 Qualität des Brennstoffes . . . . .	5
5 Ausführung des Heizraumes . . . . .	6
6 Ausführung des Brennstofflagerraumes . . . . .	6
7 Ausführung der Heizungskreisläufe . . . . .	8
8 Rücklaufanhebung . . . . .	8
9 Rauchrohr - Kaminanschlüsse . . . . .	8
10 Elektrischer Anschluss . . . . .	8
<b>Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen</b>	<b>9</b>
1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen . . . . .	9
2 Restrisiken . . . . .	10
3 Maßnahmen bei Gefahr . . . . .	12
<b>Kapitel III: Bedienung</b>	<b>13</b>
1 Übersicht der Anlagenkomponenten . . . . .	13
2 Vor der Inbetriebnahme . . . . .	14
3 Bedieneinheit . . . . .	16
4 Betriebsarten . . . . .	19
5 Zustandsanzeigen der Anlage . . . . .	20
6 Info-Menü . . . . .	22
7 Handbetrieb . . . . .	26
8 Einstellungsmenü . . . . .	30
9 Kundeneinstellungen . . . . .	33
10 Installateureinstellungen . . . . .	39
11 Optionale Fernbedienungen . . . . .	52
<b>Kapitel IV: Reinigung</b>	<b>54</b>
1 Wartungsvertrag . . . . .	55

<b>2 Wöchentliche / monatliche Reinigung</b> .....	<b>56</b>
<b>3 Jährliche Reinigung</b> .....	<b>57</b>
<b>4 Entsorgungshinweise</b> .....	<b>65</b>
<b>Kapitel V: Störungsbehebung</b>	<b>66</b>
<b>1 Informations- und Störungsanzeige</b> .....	<b>66</b>
<b>2 Aufrufen der Fehlerliste</b> .....	<b>66</b>
<b>3 Quittieren und Beseitigen einer Störung</b> .....	<b>66</b>
<b>4 Ausfall der BCE</b> .....	<b>67</b>
<b>5 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)</b> .....	<b>67</b>
<b>Anhang</b>	<b>68</b>
<b>1 Schutzvermerk</b> .....	<b>68</b>
<b>Konformitätserklärung</b> .....	<b>69</b>

---

## Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eine innovative Holzfeuerungsanlage aus unserem Haus entschieden. Die Anlage der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und garantieren ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann. Hilfestellung geben die beigefügten Hydraulikschemen, sowie die Anschluss- und Montagepläne. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

### Halten Sie die Anleitung verfügbar.

Diese Anleitung soll Ihnen erleichtern:

- Die Anlage kennenzulernen
- Die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage

- Sicher
- Sachgerecht
- Umweltschonend
- Wirtschaftlich zu betreiben

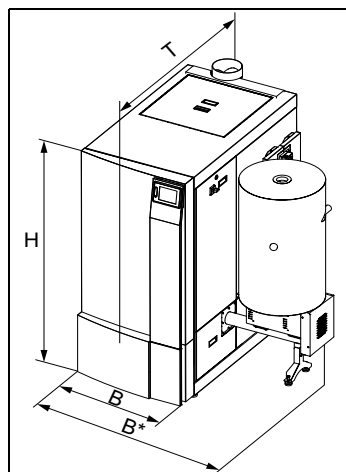
Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen



# Kapitel I: Technische Daten

## 1 Abmessungen



Maße in (..) gültig für Eco-PK 200-230

Bezeichnung	Benennung	Wert	Einheit
B	Gesamtbreite inklusive Tagesbehälter	875 (945) 1655 (1725)	mm
T	Gesamttiefe	1740 (1905)	mm
H	Gesamthöhe	1765 (1915)	mm
	Gesamtgewicht	1190 (1320)	kg

## 2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die automatische Pelletsfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von Hargassner als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

## 3 Raumheizungs-Jahres-Emissionen

Kohlenmonoxid	< 500 mg/m <sup>3</sup>
Stickstoffoxid	< 200 mg/m <sup>3</sup>
Gasförmige organische Verbindungen	< 20 mg/m <sup>3</sup>
Staub	< 40 mg/m <sup>3</sup>

Raumheizungs-Jahres-Emissionen bei 10 % Restsauerstoff im trockenen Rauchgas

## 4 Qualität des Brennstoffes

Nur Brennstoffe gemäß **EN ISO 17225-2** verwenden

	<b>H I N W E I S</b>
	Nur von der Hargassner Ges mbH freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden. Neue Brennstoffe und Durchführbarkeit von der Hargassner Ges mbH prüfen und freigeben lassen.

### 4.1 Pellets (A1)

Bei Bestellung und Lieferung der Pellets auf die Einhaltung der Qualitätsnormen achten

- Geringstmöglicher Staubanteil
- Harte, glänzende Oberfläche der Pellets
- 100 % natürliches Holz, keine Zusatzstoffe etc.
- Pellets Klasse **A1** gemäß **EN ISO 17225-2** in Verbindung mit **EN ISO 20023**

Heizwert	Schüttdichte	Durchmesser	Länge	Feingutanteil
≥ 4,6 kWh/kg	600 - 750 kg/m <sup>3</sup>	6 ±1 mm	3,15 - 40 mm	≤ 1%

## 4.2 24 h Dauerleistung

Die 24 h Dauerleistung gilt nur wenn die angegebene Brennstoffqualität eingehalten wird.

Bezeichnung	Einheit	Eco-PK 130	Eco-PK 150	Eco-PK 170	Eco-PK 200	Eco-PK 220	Eco-PK 230
24 h Dauerleistung	kWh	2808	3218	3585	4298	4665	4881

## 4.3 Unzulässige Brennstoffe

Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit Wassergehalt > 35 %
  - ↳ Bildung von Schwitzwasser
  - ↳ Erhöhte Korrosion im Kessel
- Papier, Karton
- Spanplatten, imprägniertes Holz (Bahnschwellen)
- Stein-, Braunkohle, Koks
- Müll
- Kunststoffe

## 5 Ausführung des Heizraumes

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

⇒ [Siehe „Ausführungen des Heizraumes“ in der Montageanleitung](#)

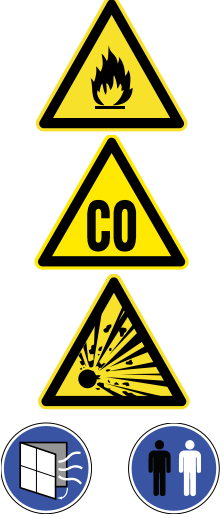
- Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Im Heizraum keine entzündlichen Materialien lagern
- Heizraum frostsicher ausführen
- Maximale Umgebungstemperatur bis 40 °C
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft installieren (je nach Bauvorschrift)
- Feuerlöscher

## 6 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Pelletslagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen (z.B. EN ISO 20023 oder VDI 3464).

⇒ [Siehe „Ausführungen des Brennstofflagerraumes“ in der Montageanleitung](#)

- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freie weisend
- Bei Wanddurchbrüchen auf Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe, Staubsichtigkeit
- Prallschutzmatte positionieren und Schrägboden richtig ausführen

<b>G E F A H R</b>	
	<p><b>Explosionsgefahr, Erstickungsgefahr</b></p> <p><b>Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Staub (Pelletsstaub) im Lagerraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Erdung der Pellettschläuche achten.</li><li>• Keine Motoren im Lagerraum.</li><li>• Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum.</li><li>• Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum.</li><li>• Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre durchführen.</li></ul> <p><b>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften.</li><li>• Während des Aufenthalts Fenster und Tür offen halten.</li><li>• Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren.</li></ul>

# I Technische Daten

## 7 Ausführung der Heizungskreisläufe

Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.

⇒ [Zulässige Heizungsschemen: Siehe beigelegte Heizungsschemen](#)

Die Auslegung der Speicher, Pumpen und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.

## 8 Rücklaufanhebung

Ist die Temperatur vom Heizwasserrücklauf in die Anlage unter der in den Parametern festgelegten Temperatur, erfolgt eine Beimischung des Heizwasservorlaufes. Der Einsatz einer Rücklaufanhebung zum Betreiben der Anlage ist vorgeschrieben.

⇒ [Siehe Montageanleitung „Rücklaufanhebegruppe“](#)

## 9 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

Benennung	Einheit	Eco-PK 130	Eco-PK 150	Eco-PK 170	Eco-PK 200	Eco-PK 220	Eco-PK 230
Nennwärmeleistung	kW	130	149	166	199	216	226
Rauchgastemperatur	°C	150			160		
CO <sub>2</sub>	%	14					
Massenstrom	kg/Sek	0,0731	0,0836	0,0926	0,1105	0,1200	0,1255
Notwendiger Förderdruck	Pa	2					
Kaminzug max. Begrenzung	Pa	10					
Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	200			250		

## 10 Elektrischer Anschluss

⇒ [Siehe beigelegtes Elektrohandbuch](#)

Elektrische Energie	Leistungsdaten	Einheit
Betriebsspannung	400	V ± 5 %
Frequenz	50	Hz ± 5 %
Vorsicherung	13	A
Leistungsaufnahme <sup>a</sup>	191-228	W

a. Ermittelt nach den Prüfanforderungen der EN 303-5 ohne Pumpen und Raumaustragung Maße in (..) gültig für Eco-PK 100-120






- Der elektrische Anschluss darf nur nach beiliegendem Elektrohandbuch und von einem befugten Fachmann lt. VDE oder ÖVE vorgenommen werden
- Absperrbaren Hauptschalter außerhalb des Heizraumes anbringen (je nach Bauvorschrift)
- Max. Vorsicherung **13 A** (C-Charakteristik)
- Leitungsverlegung zwingend als **feste Verlegung** ausführen
  - Geeignete mechanische Befestigungsmittel verwenden
- Phasenrichtigen Netzanschluss **L** und **N** (siehe Elektrohandbuch)
- Potentialausgleich anschließen
- Feindrähtige (flexible) Kabel verwenden (Beispiel **H05VV-F**)



## Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen

### 1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

#### 1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder

<b>G E F A H R</b>	
    	<p><b>Lebensgefahr</b>  <b>Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Tätigkeit von nicht berechtigten Personen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten.</li> <li>• Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen.</li> <li>• Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und geschultes Personal.</li> <li>• Anlagenführungsverantwortung festlegen.</li> <li>• Betriebsfremde, nicht berechnigte Personen von der Anlage und dem Lagerraum fernhalten.</li> <li>• Keine Weitergabe der Zutrittscodes für die Steuerung.</li> <li>• Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Personals beachten.</li> <li>• Verbotsschild am Heizraum und beim Lagerraum positionieren.</li> </ul> <p><b>Erstickungsgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften.</li> <li>• Während des Aufenthalts Fenster und Tür offen halten.</li> <li>• Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren.</li> </ul>


Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft und gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

#### 1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

- Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten
- Kontrollen vor der Inbetriebnahme durchführen  
 ⇒ [Siehe „Kontrollen vor Inbetriebnahme“ auf Seite 14.](#)
- Kontrollen vor dem Einschalten durchführen  
 ⇒ [Siehe „Überprüfungen vor dem Einschalten“ auf Seite 15.](#)

#### 1.3 Schlüsselausgabe

<b>G E F A H R</b>	
	<p><b>Verletzungsgefahr, Sachschaden</b>  <b>Verletzung, Beschädigung an der Anlage durch unbefugte Inbetriebnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unbefugte Inbetriebnahme verhindern</li> <li>• Anlage gegen Inbetriebnahme sichern (versperren) und Schlüssel sicher verwahren</li> </ul>

### 2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten:

	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Verbrennungsgefahr, Verbrühungsgefahr</b></p> <p><b>Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder heiße Asche</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage stillsetzen und abkühlen lassen.</li><li>• Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen.</li><li>• Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen. Asche im Aschebehälter speichert die Hitze.</li><li>• Keine heiße Asche in die Mülltonne geben.</li><li>• Heiße Asche nur in verschließbaren, nicht brennbaren Gefäßen lagern.</li></ul> <p><b>Verbrühungen durch herausspritzendes, heißes Wasser</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen.</li><li>• Beschädigungen umgehend beseitigen.</li><li>• Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislaufsystem die Anlage drucklos schalten.</li><li>• Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen.</li></ul>
	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Brandgefahr, Explosionsgefahr, Verpuffungsgefahr</b></p> <p><b>Staubexplosion infolge elektrostatischer Aufladung im Lagerraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Erdung der Pelletsschläuche achten.</li><li>• Keine Motoren im Lagerraum (lt. länderspezifischen Verordnungen).</li><li>• Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum.</li><li>• Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum.</li><li>• Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre durchführen.</li></ul>
	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Brandgefahr, Explosionsgefahr, Verpuffungsgefahr</b></p> <p><b>Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen (CO) im Brennraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Brennraumbür vorsichtig zuerst einen kleinen Spalt öffnen.</li><li>• Körper und Gesicht von der Brennraumbür weghalten.</li><li>• Brennraumbür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen, da sich die Gefahr einer Verpuffung dadurch erhöht.</li><li>• Brennraumbür während des Heizbetriebes nicht öffnen.</li></ul>

 	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr</b></p> <p><b>Quetschung, Amputation durch bewegliche Bauteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen.</li> <li>• Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Lagerraum absichern und versperren.</li> <li>• Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschalteter Anlage.</li> <li>• Hohlräumbildungen nur mit Stangen oder Schaufeln beseitigen.</li> <li>• Sicherheitsschuhe tragen.</li> <li>• Lagerraumaufkleber beachten.</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Lebensgefahr</b></p> <p><b>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweisschilder beachten.</li> <li>• Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen.</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Vergiftungsgefahr, Erstickungsgefahr</b></p> <p><b>Tod, Vergiftung, Erstickung durch Abgase im Heizraum oder im Gebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen.</li> <li>• Beim Verbrennen von behandeltem Holz (Farben, Lacke, Imprägnierungen) entsteht giftige Asche. Haut- und Augenkontakt vermeiden.</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>W A R N U N G</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr, Sachschaden</b></p> <p><b>Verletzungen, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaftern und Motoren. Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden).</li> <li>• Handbetrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchgeführt werden.</li> </ul>

### 3 Maßnahmen bei Gefahr

#### 3.1 Brand im Heizraum

- Vor den Löscharbeiten Heizungshauptschalter ausschalten
  - ☞ Anlage stromlos schalten
- Netzhauptschalter ausschalten und Stromzufuhr zum Heizraum unterbrechen

#### 3.2 Nach Stromausfall

Während des Stromausfalles die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

- ☞ Gefahr des Verpuffens
  - ☞ Quetschgefahr durch die Schnecken
- Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung im Modus **Anheizen** und überwacht die Rauchgastemperatur.
- ☞ Steigt die Rauchgastemperatur, heizt die Anlage und steuert die Wärmeabgabe entsprechend der eingestellten Parameter

#### 3.3 Undichtheit des Wasserkreislaufsystems

Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe der Anlage an die Heizkreise, den Boiler und den Puffer.

- ☞ Gefahr des Überhitzens der Anlage
- Anlage nicht mehr einheizen
- Undichtheit beheben
- Wasserkreislauf füllen / nachfüllen
- Wasserdruck prüfen

#### 3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel prüfen und erneuern lassen

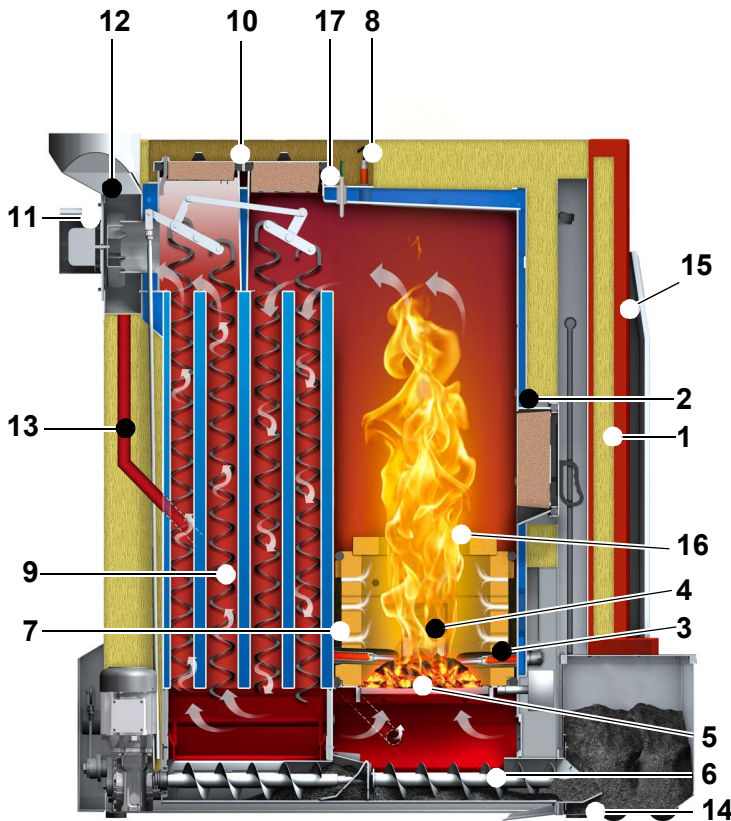
#### 3.5 Blockieren der Schnecken

Nicht in die blockierte Schnecke greifen.

- ☞ Quetschgefahr beim plötzlichen Lösen der Blockade
- Die blockierte Schnecke im Handbetrieb kurz (maximal 2 Sekunden) rückwärts fahren
  - ☞ Gefahr des Zusammenpressens von Brennmaterial in der Schnecke
- Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrem Netzhauptschalter

## Kapitel III: Bedienung

### 1 Übersicht der Anlagenkomponenten



Pos	Benennung
1	Verkleidungstür
2	Brennraumtür
3	Zündung
4	Glutbettüberwachung
5	Stufen-Brecherrost
6	Ascheschnecke
7	Schamott
8	Lambdasonde
9	Turbulatoren
10	Reinigungsdeckel
11	Rauchgassaugzug
12	Rauchgasfühler
13	Rezirkulation
14	Aschebox (Absaugsystem optional)
15	Bedieneinheit
16	Flammbündeldüse
17	Brennraumfühler

Die Anlage besteht aus dem Brennraum und Wärmetauscher und regelt mit dem Rauchgassaugzug und den Luftklappen die Luft zur Verbrennung. Mit der Lambdasonde werden die Abgase überwacht. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperaturen der Anlage und des Abgases. Die Turbulatoren reinigen über ein Gestänge den Wärmetauscher. Mit dem Entaschungssystem reinigt sich die Anlage in regelmäßigen Abständen selbstständig. Die Ascheaustragungsschnecke transportiert sowohl die Flug- als auch die Rostasche in die Aschebox. Optional ist eine Ascheabsaugung in eine 300 Liter große Aschetonne erhältlich.

Das Zünden erfolgt über zwei automatische Energiespar-Zündungen (300 W).

#### 1.1 Arbeitsfunktionen

- Transport des Brennstoffes aus dem Lagerraum
- Einschub des Brennstoffes in die Brennkammer
- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Reinigung der Anlage und Ascheaustragung in den Behälter
- Abtransport der Abgase

##### 1.1.1 Betriebsarten

- Automatikbetrieb
- Boilerbetrieb
- Handbetrieb
- Aus (Frostschutz und Restwärmenutzung aktiv)
- Feuerung Aus

## 2 Vor der Inbetriebnahme


	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Lebensgefahr, Sachschaden</b>  <b>Tod, Verletzung oder Beschädigung durch fehlende, defekte oder überbrückte Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitseinrichtungen und Anlagenteile sorgfältig auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion prüfen.</li> <li>• Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken.</li> <li>• Bei Funktionsstörung oder Defekt unverzüglich Reparaturmaßnahmen durchführen.</li> <li>• Ort, Lage und Funktion der Sicherheitseinrichtungen müssen bekannt sein.</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr</b>  <b>Verletzung, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschalten oder Erstinbetriebnahme nur durch Hargassner Ges mbH oder geschultes Fachpersonal.</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>W A R N U N G</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr, Quetschgefahr</b>  <b>Quetschungen durch Anlagenbewegungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.</li> <li>• Nicht auf erreichbare mechanische Teile greifen.</li> <li>• Anlage nicht besteigen.</li> <li>• Keine Fremdkörper (Werkzeug etc.) in der Anlage hinterlassen.</li> </ul>

### 2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Alle anzubringenden Komponenten prüfen
  - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, Drehrichtung der Motoren etc.
  - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

### 2.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.

	<p style="text-align: center;"><b>H I N W E I S</b></p> <p>Die Inbetriebnahme ist von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchzuführen. Das ausgefüllte Inbetriebnahme- und Übergabeprotokoll ist mit der Kommissionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Hargassner Ges mbH zu senden, sonst erlischt der Garantieanspruch. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.</p>
---	--

## 2.3 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären

## 2.4 Erstmaliges Starten der Anlage

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Die Anlage in den Handbetrieb schalten
- ☞ Mit Parameter Nr. 10 die noch leere Brennkammer im Handbetrieb befüllen
  - ☞ Verhindert eine Störung durch Fehlen von Brennstoff
- Die Anlage auf Betriebsart **Auto** schalten
  - ☞ Anlage startet automatisch, wenn eine Anforderung anliegt

## 2.5 Einstellung Rezirkulation




- ☞ Die Rezirkulation ist ab Werk auf 100 % eingestellt
- Einstellung der Rezirkulation vor der Inbetriebnahme prüfen

## 2.6 Überprüfungen vor dem Einschalten


- Wasserdruck in den Anlagen-, Heiz-, Boiler- und Pufferkreisläufen prüfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Betriebszustand)
- Störungen ggf. beheben
- Brennstofflagerraum kontrollieren und abschließen

## 2.7 Vorgehensweise beim Befüllen des Brennstofflagerraumes

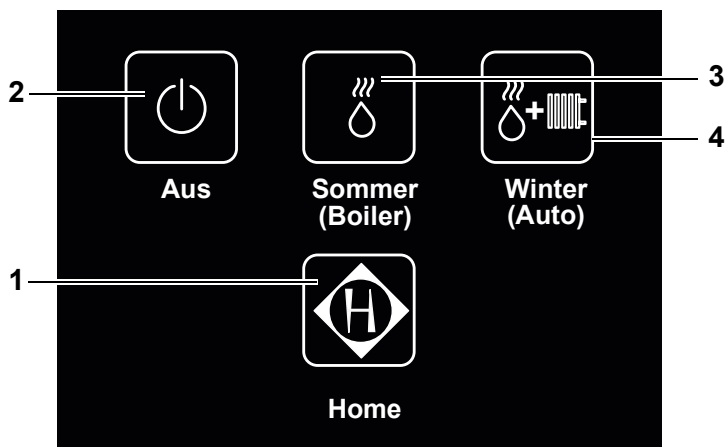
- ☞ Brennstoff vor Feuchtigkeit schützen

	<b>W A R N U N G</b>
	<p><b>Brandgefahr</b></p> <p><b>Gefahr des Absaugens von Rauchgas aus der Anlage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vor dem Einblasen der Pellets in den Lagerraum die Anlage unbedingt ausschalten.</li> </ul>

## 3 Bedieneinheit

	G E F A H R
	<p><b>Verletzungsgefahr</b></p> <p><b>Verletzung, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen.</li> <li>• Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt. Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden.</li> </ul>

### 3.1 Home-Ansicht



Pos	Benennung	Funktion
1	Standard-Menü	Wechseln von Anzeige <b>Home</b> zum <b>Standard-Menü</b> ⇒ <a href="#">Siehe „Ansicht Standard-Menü“ auf Seite 18.</a>
2	Betriebsart <b>Aus</b>	Schnellwahltaste für Betriebsart <b>Aus</b>
3	Betriebsart <b>Sommer</b>	Schnellwahltaste für Betriebsart <b>Sommer</b> (Boilerbetrieb)
4	Betriebsart <b>Winter</b>	Schnellwahltaste für Betriebsart <b>Winter</b> (Automatik)

☞ Nach Ablauf der im Setup-Parameter **Nr. 02 Display-Einstellungen** eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht.



## 3.2 Touch-Screen


Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt.

☞ Bedienung mit Fingerdruck auf das Display



Blättern zwischen den Menüs mit  


Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit  **Standard**

Zurück zum Standard-Menü mit  **Standard** (eventuell 2 Mal drücken)  
☞ In jedem Menü ausführbar

Aktivieren der Betriebsart mit Wahltester  **Funktion**

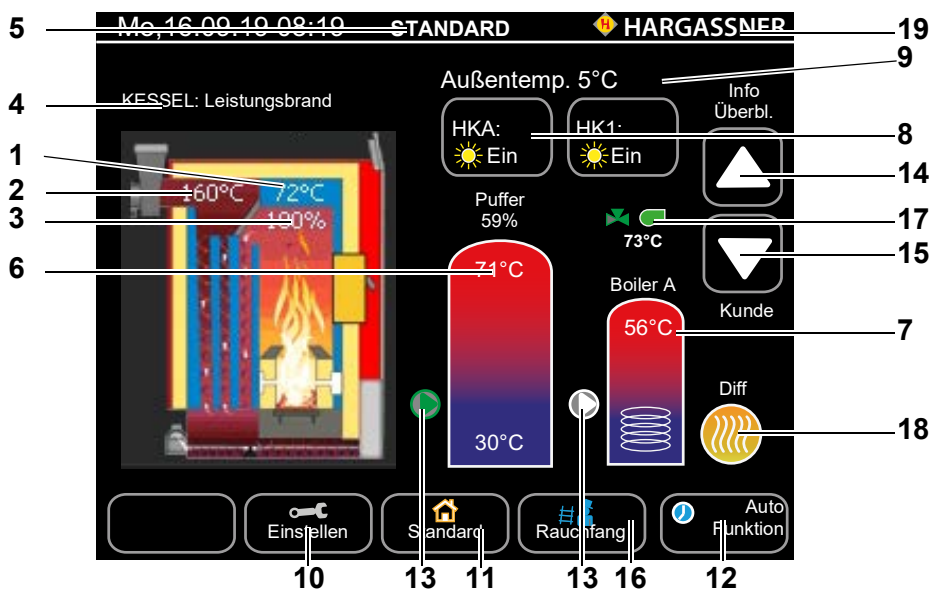
Eingabefeld durch Drücken auf Feld aktivieren  
☞ Darstellung der Werte in **rot**

Ändern der aktiv gewählten Werte:    
☞ Werte blinken **rot**  
☞ Schaltflächen blinken **grün**

Bestätigung, Speichern von Änderungen mit 

Direktsprünge zu den Kundenparametern durch Drücken auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü  
☞ Möglich bei: Anlage-, Puffer-, Boiler-, Fremdwärmeessel- und den Heizkreis-Grafiken

## 3.3 Ansicht Standard-Menü



Pos	Benennung	Funktion
1	Kesseltemperatur	Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur
2	Kessel-Rauchgastemperatur	Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur
3	Kessel-Leistung	Anzeige der aktuellen Kesselleistung
4	Zustandsanzeige des Kessels	⇒ <a href="#">Siehe „Zustandsanzeigen der Anlage“ auf Seite 20.</a>
5	Zustandsanzeige der Steuerung Darstellung des aktuellen Menünamens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezeichnung des aktiven Menüs</li> <li>• Störung (rot blinkend) / Infos (gelb)</li> <li>• Aktuelle Position im Menübaum</li> <li>• <b>Sperre in x Tagen</b> - Dongle-Fehler</li> </ul>
6	Temperaturanzeigen im Pufferspeicher (wenn vorhanden) Anzeige Befüllgrad [%] des Puffers	Aktuelle Puffertemperaturen (oben, mittig, unten) der angeschlossenen Pufferfühler Bereits aufgefüllte Wärmekapazität
7	Temperaturanzeige im Boiler	Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler
8	Zustandsanzeige der Heizkreise	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <input type="checkbox"/> AUS Heizkreise ausgeschaltet</li> <li>•  Sonne - Heizkreis im Tagesmodus</li> <li>•  Mond - Heizkreis im Absenkmodus</li> <li>•  Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus</li> </ul>
9	Anzeige der Außentemperatur	Außentemperatur gemessen beim Außenfühler
10	Einstellen	Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur- und Service-Einstellungen und zum Setup der Steuerung.
11	Standard	Anzeige Standard-Menü. Von jedem Menü aus kann direkt auf das Standard-Menü gewechselt werden. Nach 10 Minuten der Nichtbetätigung des Displays erfolgt die automatische Umschaltung auf das Displaymenü <b>Standard</b>
12	Funktion	Betriebsart des Kessels wählen. ⇒ <a href="#">Siehe „Betriebsarten“ auf Seite 19.</a>
13	Pumpe	Betriebsart der Pumpe grün: Pumpe läuft; weiß: Pumpe steht
14	Info	•  Wechseln in das Info-Menü
15	Kunde	•  Wechseln in die Kundeneinstellungen
16	Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)	Durch Drücken der Rauchfangkehrer-Taste wird ein spezieller Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet
17	Fremdwärmekessel	Zustandsanzeige Fremdwärmekessel (wenn vorhanden) grün: freigegeben; weiß: gesperrt
18	Differenzregelung	Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite der Differenzregelung gewechselt
19	Hargassner-Logo	Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagedaten

## 4 Betriebsarten



Auto  
Funktion



Boiler  
Funktion



Aus  
Funktion



Hand  
Funktion



Rauchfang

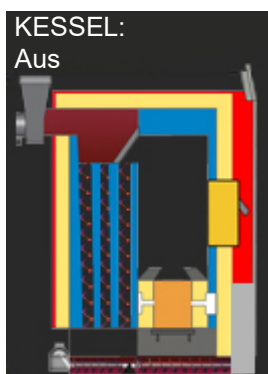


F. Aus

- **Automatik (Auto):** Der Standardbetrieb, in dem das Heizungssystem entsprechend der Voreinstellungen betreffend Temperatur und Ein- / Ausschaltzeitpunkten betrieben wird.
- **Warmwasser (Boiler):** Die Heizanlage wird nur zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung genutzt, nicht zum Heizen der Räumlichkeiten.
  - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
  - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Ausschalten (Aus):** Die Heizanlage wird mit Ausnahme der Frostschutzfunktion ausgeschaltet. Der Touch-Screen zeigt weiterhin die aktuellen Informationen an.
  - ☞ Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
  - ☞ Pumpen **Aus** und Mischer **Zu**
- **Handbetrieb:** Erlaubt das manuelle Ausführen diverser Aktionen, beispielsweise die manuelle Aktivierung der einzelnen Pumpen und Mischer. Zeigt diverse Zusatzinformationen und -werte an.  
Die Ansicht Standard-Menü bleibt in den Betriebsmodi Automatik, Warmwasser und Ausschalten erhalten.
- **Rauchfangkehrer-Taste:** Taste für den Rauchfangkehrer zum manuellen **Ein-** und **Ausschalten** bei Emissionsmessungen.  
Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:
  - ☞ **Volllast:** Ist ein Puffer vorhanden, geht die Steuerung beim Drücken der Taste automatisch in die Funktion Volllastmessung.
  - ☞ **Puffer entleeren:** In dieser Funktion sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt auf Volllast, rechnet mit sehr tiefen Außentemperaturen und versucht, soviel Leistung wie möglich über das Heizungssystem abzutransportieren. Alle Regelungseinrichtungen wie Thermostatkopfventile und automatische Regelventile müssen manuell aufgedreht werden, um die notwendige Wärmeabfuhr sicherstellen zu können. Diese Funktion endet nach 2 Stunden automatisch. Ist kein Puffer vorhanden, bietet die Steuerung beim Drücken der Rauchfangkehrertaste die Möglichkeit eine **Voll-** oder **Teillastmessung** durchzuführen. In der Funktion Teillastmessung sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt bis auf Volllast. Nach 15 Minuten Volllast wird die Leistung auf 50 % reduziert (Teillast). Nach 5 Minuten Teillast erscheint am Display die Meldung „**Rauchfangkehrer Messung starten**“.
- **Feuerung Aus:** Taste zum Ausschalten der Feuerung. Die Feuerung kann sofort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.
  - ☞ Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird lediglich die Feuerung abgestellt

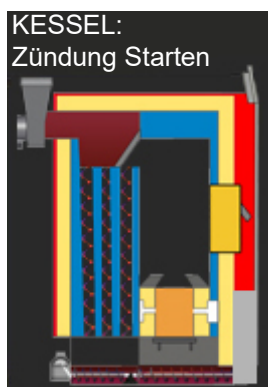
## 5 Zustandsanzeigen der Anlage

Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.



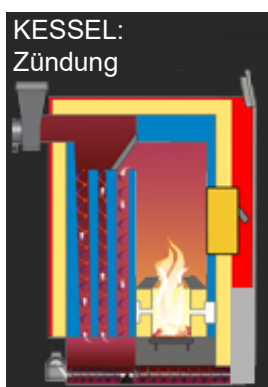
### Aus

Ist keine Anforderung von Heizkreisen oder Boilern vorhanden oder deckt der Puffer diese Anforderung, schaltet der Kessel aus.



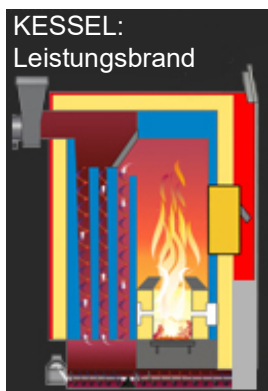
### Zündung Starten

Es wird Brennstoff in den Brennraum gefördert und die Anlage überwacht, ob aufgrund der Restglut eine selbstständige Zündung erfolgt.



### Zündung

Die elektrische Zündung wird gestartet und der Brennstoff wird entzündet.



### Leistungsbrand

Die Anlage regelt je nach Leistungsbedarf und benötigter Kesseltemperatur die Rauchgassaugzugleistung (Luftmenge) und aufgrund des Lambdasonden-Signals die optimale Brennstoffmenge.

☞ Leistungsbrand im Wirkungsbereich von 30-100 %

### Ausbrand

Die Anlage regelt je nach O<sub>2</sub>-Gehalt und eingestellter min. und max. Ausbrandzeit (Serviceeinstellungen) den Ausbrand

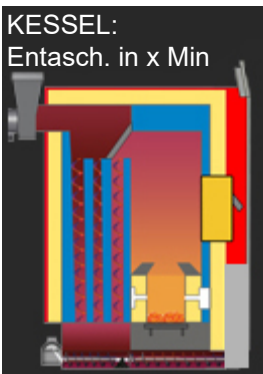
☞ Primärluft auf 100 %

☞ Rauchgassaugzugleistung auf 100 %



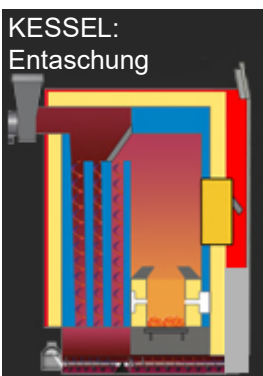
### Gluterhaltung

Sinkt der Wärmebedarf unter die minimale Kesselleistung, schaltet die Anlage auf Gluterhaltung.



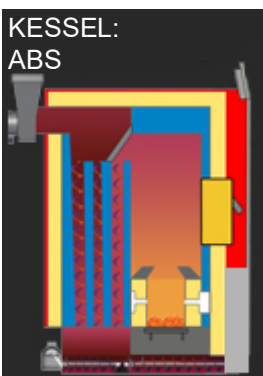
### Entsch. in x Min

Ist die maximale Brenndauer erreicht, wird die Brennkammer „ausgebrannt“.



### Entaschung

- **Teilentaschung:** Der Ascherost vollzieht eine komplette Drehung bis er wieder in der Ausgangsstellung ist. Die Turbulatoren reinigen den Wärmetauscher. Die Asche fällt in die Ascheschnecke und wird in die Aschebox befördert und verdichtet. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand
- **Komplettentaschung:** Alle Roste werden ganz geöffnet und die Turbulatoren reinigen den Wärmetauscher. Die Asche fällt in die Ascheschnecke und wird in die Aschebox befördert und verdichtet. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand







### ABS Automatischer Blockierschutz

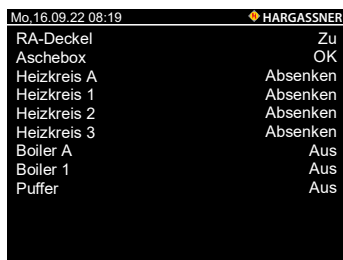
Saugzug, Ascheschnecke, Putzeinrichtung und Aschefördersystem werden gestartet (Dauer 10 Sekunden). Am Touch-Screen wird **Achtung ABS Funktion startet** angezeigt.

- ☞ Während des Zustandes **ABS** die Anlage nicht ausschalten, die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.

## 6 Info-Menü

- Im Menü **Standard** auf  drücken
- Blättern zwischen den Menüfeldern    
Soll: Regelwert / Sollwert  
Ist: Aktueller Wert (Position)
- Im jeweiligen Info-Menü das Symbol  drücken, um direkt zu den Einstellungen zu gelangen

### 6.1 Überblick



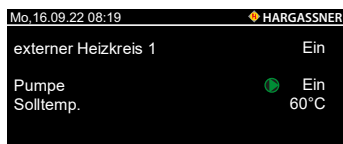
Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstige Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.

### 6.2 Fernleitungspumpe



Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt (grün=**Ein**, weiß=**Aus**).


### 6.3 Externer Heizkreis

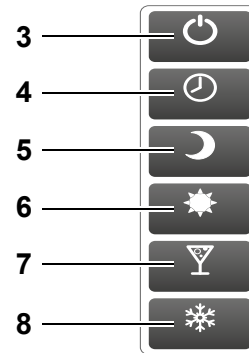
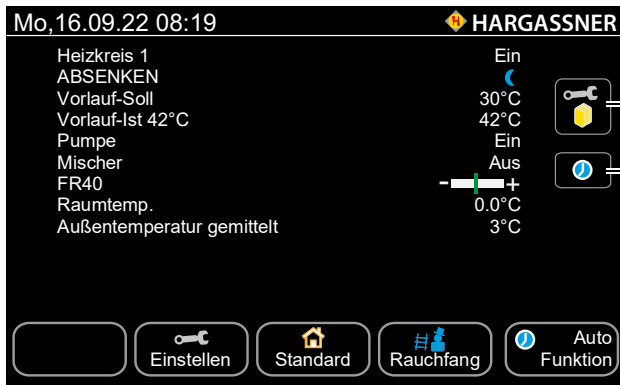


Falls ein externer Heizkreis vorhanden ist, existiert an dieser Stelle eine zugehörige Info-Seite.

### 6.4 Heizkreise

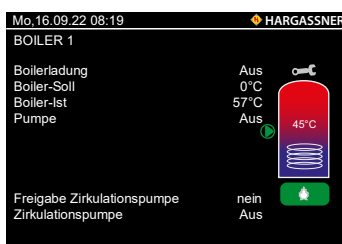
Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

- Mit dem Symbol neben dem Heizkreis **(1)** die Konfigurationsseiten aufrufen
- Zur ersten Heizkreisseite gelangt man direkt über den Heizkreisbutton in der Standardansicht
-  Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
- Mit dem Heizmodus-Symbol **(2)** den Heizmodus auswählen



Pos	Benennung	Funktion
1	Heizkreis-Konfiguration	Über den Button neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungsmöglichkeiten in den Konfigurationsseiten
2	Heizmodus-Konfiguration	Über den Button gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus
3	Aus	Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)
4	Automatik	Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm
5	Dauerabsenken	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt
6	Dauerheizen	Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt
7	1x Heizen	Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück
8	1x Absenken	Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhrenprogramm zurück

## 6.5 Boiler



Info-Seite über den Boilerstatus

- Boilerladung
- Solltemperatur
- Isttemperatur
- Füllgradanzeige des Boilers
- Status der Pumpe



Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe momentan läuft, wird durch das eingekreiste Pfeilsymbol (grün: ein, weiß: aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

☞ Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten

- Taste **Einmalladung**

☞ Taste drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

## 6.6 Rücklaufanhebung

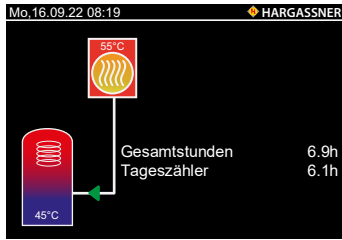


Info-Seite über den aktuellen Status der Rücklaufanhebung

- Rücklauf-Soll
- Rücklauf-Ist
- Mischer
- Pufferpumpe

### III Bedienung

#### 6.7 Differenzregelung



Info-Seite über den aktuellen Status der Differenzregelung

- Betriebsstunden der Differenzregelung
- Gesamt / Tag
- Aktuelle Temperatur der Wärmequelle
- Aktuelle Temperatur am Differenzfühler (S2)

#### 6.8 Kessel

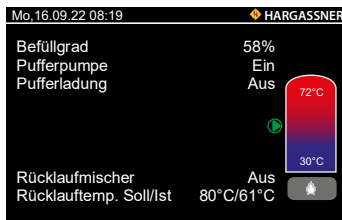
Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

	SOLL	IST
Kesseltemp.	95°C	72°C
Saugzug	80%	80%
Fördermenge		75%
Primärluft	0%	0%
Tertiärluft	100%	100%
O2	7.0%	6.0%
Brennraum		160°C
Unterdruck		93Pa
Glutbett	60°C	70°C
Einschubrost		0°
Ascherost		0°
Zündung		Aus

Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels

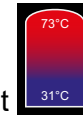
- Aktueller Betriebszustand des Kessels
- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl vom Rauchgassaugzug in % der maximalen Drehzahl
- Aktuell notwendige Brennstoffmenge
- Stellung der Primärluftklappe in % zur maximalen Öffnung
- Stellung der Tertiärluftklappe in % zur maximalen Öffnung
- Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Aktuelle Temperatur im Brennraum (Nachbrennkammer)
- Unterdruck in Pascal gemessen mit dem Unterdrucksensor
- Stellung des Glutbettfühlers (Zunge)
- Zündung aktiv / inaktiv
- Einschubrost 1 / 2 Position
- Ascherost / Zwischenrost Position

#### 6.9 Puffer



Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers

- Füllgradanzeige des Puffers
- ☞ Füllgrad 80% = rot
- ☞ Füllgrad 30% = blau
- ☞ Füllgrad zwischen 30 % und 80 % = blau / rot
- Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur vom Kessel-Rücklauf
- Taste **Einmalladung**
- ☞ Taste drücken, um den Puffer einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen



#### 6.10 Fremdwärme

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

Fremdwärmebetrieb	Aus
Fremdwärmetemperatur	0°C
Fremdwärmeventil	Aus

Info-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme

- Betriebsanzeige der Fremdwärme (**Ein / Aus**)
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils (**Ein / Aus**)
- Fremdwärmepumpe (**Ein / Aus**)

#### 6.11 Verbrauch

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

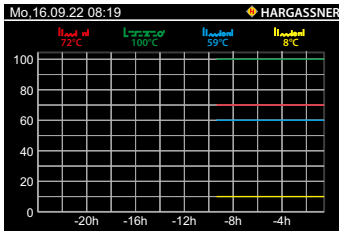
Verbrauchsanzeige	
Pelletsverbrauch	
Gesamt	122.71 kg

Info-Seite über den aktuellen Gesamtverbrauch

- Anzeige nur, wenn die Verbrauchsanzeige in den Serviceeinstellungen aktiviert ist



## 6.12 Verlauf



Graphische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden

- Kesseltemperatur
  - Boilertemperatur
  - Leistung
  - Pufferfüllgrad (Befüllgrad)
- ☞ Die Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

## 6.13 Ströme

Parameter	Value
Einschub	0.0A (max. 0.8A)
Austragung	0.0A (max. 1.7A)
Ascheschnecke	0.0A (max. 2.5A)
Einschubrost	
Ascherost	

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

Auflistung der aktuellen Stromaufnahme der jeweiligen Motoren

- Einschub
- Austragung
- Ascheschnecke
- Einschubrost
- Ascherost

## 6.14 Zähler

Parameter	Value
Betriebsstunden Steuerung	9h
Betriebsstunden Heizung	9h
Betriebsstunden Zündung	0.0h
Betriebsstunden Saugzug	9h
Betriebsstunden Einschub	7.34h
Betriebsstunden Austragung	5.8h
Anzahl Entaschungen klein	0
Anzahl Entaschungen groß	0

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

Auflistung der aktuellen Betriebsstunden

Parameter	Value
Laufzeit LB seit Entaschung	180 Min
Entaschung frühestens nach	60 Min
Entaschung spätestens nach	180 Min
Freigabe Entaschung	00:00-24:00 H
Anz. Entaschungen seit Entasch. groß	0
Anzahl Blockade Einschubrost	0
Anzahl Blockade Ascherost	0

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

## 6.15 Seriennummer

Parameter	Value
Kessel Type	Eco-PK
Kommissions-Nr.	1
Softwareversion	V16.01
Seriennummer Bedieneinheit	575242
Firmwareversion I/O	
Seriennummer I/O	
IP-Adresse	0.0.0.0
Status Kessel ID-Card	OK
Systemcode	3035B7B0
SW-Update	09.11.2018 11:26

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

Auflistung der relevanten Anlagendaten

## 6.16 Störung

0305	Kessel ID-Card falsch Mo 19-11-2018 09:19
0307	Saugzuggebläse Störung Mo 19-11-2018 09:19
0309	Unterdruck zu gering Mo 19-11-2018 09:19

Mo, 16.09.22 08:19 HARGASSNER

Auflistung der aktuell anstehenden Störungen

- ☞ Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung

### WARNUNG



#### Verletzungsgefahr, Sachschaden

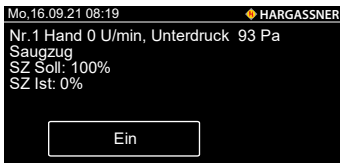
#### Verletzungen, Beschädigung durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von Endschaltern und Motoren. Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurzfristig (maximal 2 Sekunden).
- Handbetrieb darf nur von qualifiziertem und geschultem Personal durchgeführt werden



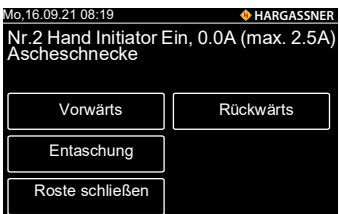
Der **Handbetrieb** dient der:

- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
- Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle
- Zum Aktivieren der Funktion die Taste drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen
- ☞ Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch 2 Mal Drücken eine Dauerlauf-funktion aktiviert werden (maximal 2 Minuten).  
Es ist nur die gewählten Funktion aktiv, alle anderen Funktionen sind inaktiv.



Nr. 1 Funktionsprüfung des Rauchgassaugzugmotors

- Erreichte Drehzahl: ca. 3.500 U/min



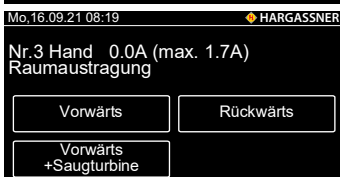
Nr. 2 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascheaustragungsmotors

- Vorwärts
- Rückwärts
- Entaschung
- Roste schließen
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen



Nr. 2a Funktionsprüfung des Aschefördersystems

- Vorwärts
- Rückwärts



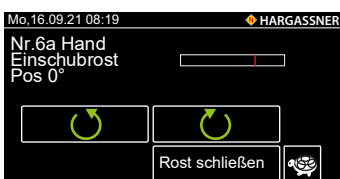
Nr. 3 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Raumaustragungsmotors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf, um Verstopfungen oder verkeilte Teile zu lösen
- Manueller Vorlauf + Saugturbine
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen
- ☞ Bei Doppel-Raumaustragung zusätzliche Anzeige Parameter **Nr. 3a**



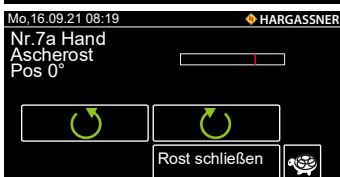
Nr. 5 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubschneckenmotors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf zum Befüllen der Einschubschnecke
- ☞ Rücklauf nur **kurz** betätigen
- ☞ Bei Doppelschleuse zusätzlich Anzeige Nr. 5a



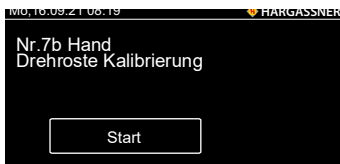
Nr. 6a Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubrostmotors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf des Motors
- Rost schließen



Nr. 7a Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascherostmotors

- Manueller Vor- bzw. Rücklauf des Motors
- Rost schließen

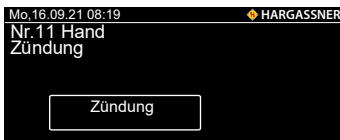


## Nr. 7b Kalibrierung aller Drehroste



## Nr. 10 Brennkammer füllen

- Drehroste werden in Position gebracht
- Brennraum wird mit Brennstoff gefüllt
- ☞ Verhindert Störung durch zu langes Fehlen von Brennstoff



## Nr. 11 Funktionsprüfung der Zündung

- ☞ Nach maximal 1 Minute sollte die Spirale heiß sein
- ☞ Nach spätestens 3 Minuten erfolgt das Abschalten der Zündung



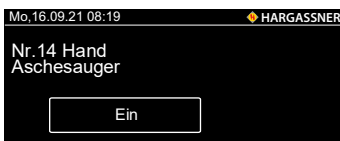
## Nr. 12 Funktions- und Positionsprüfung der Primärluftklappe (Soll / Ist)

- ☞ 100 % - **Offen**; 0 % - **Zu**
- Auf beiden Extrempositionen **0 %** und **100 %** positionieren
  - ☞ **Auf** oder **Zu** drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren

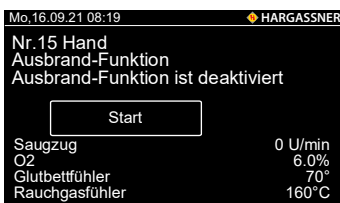


## Nr. 13 Lambdasonde testen (Dauer ca. 5 Minuten)

- Test Start drücken
  - ☞ Nach Ablauf der eingestellten Zeit muss ein Korrekturwert angezeigt werden
  - ☞ Wird der Wert nicht erreicht, kommt die Meldung „Lambdasonde defekt“
  - ☞ Hinweis: Nach dem Test Lambdasonde ausreichend festziehen und Rauchgasfühler wieder einstecken
- ☞ Kalibrierung der Lambdasonde bei aktiven Serviceeinstellungen



## Nr. 14 Funktionstest der Aschesaugturbine

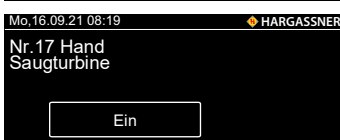


## Nr. 15 Automatische Ausbrandfunktion im Störfall



## Nr. 16 a / b Funktionsprüfung der Umschalteneinheit AUP oder AUE

- ☞ Pos. = Darstellung der aktuellen Position



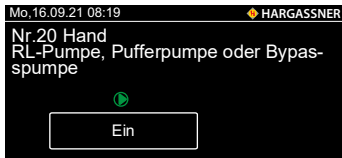
## Nr. 17 Funktionsprüfung der Pellets-Saugturbine



## Nr. 18 Auffüllen des Tagesbehälters

- ☞ Muss bei Neustart befüllt werden
- ☞ Füllstandsmelder schaltet automatisch ab
- ☞ Achtung: Kurzer Nachlauf der Saugturbine

### III Bedienung

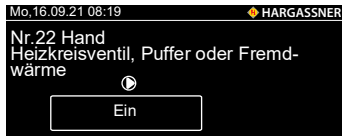
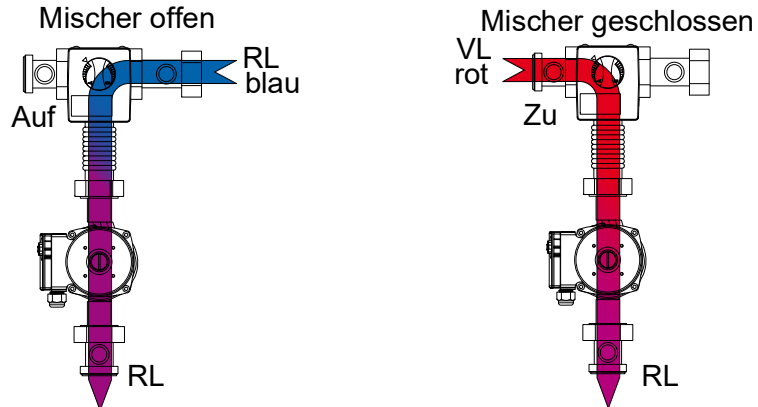


Nr. 20 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der parametrieren Pumpe



Nr. 21 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Rücklaufmischers

- Der Mischer ist **Zu**, wenn der Anlagenkreislauf geschlossen ist
  - Der Mischer ist **Auf**, wenn der Rücklauf offen ist
- ☞ Im Betrieb steigt die Rücklauftemperatur, wenn der Mischer **Zu** geht und die Rücklauf-Temperatur sinkt, wenn der Mischer **Auf** geht



Nr. 22 Funktionsprüfung des Heizkreisventils, Puffers oder Fremdwärmeventils

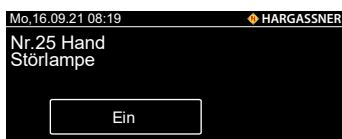
☞ Je nach Parametrierung (Puffer oder Fremdwärme)



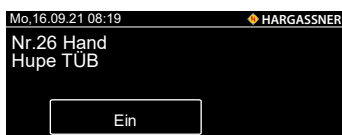
Nr. 23 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Fernleitungspumpe 1



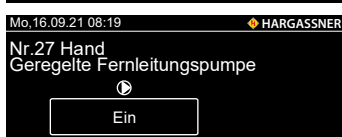
Nr. 24 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der externen Heizkreis- oder Fernleitungspumpe 2



Nr. 25 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Störlampe



Nr. 26 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Hupe TÜB



Nr. 27 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe für die geregelte Fernleitung

☞ Nur bei angeschlossenem **HKF**



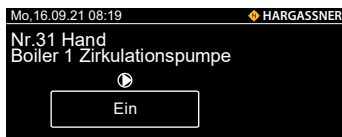
Nr. 28 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers für die geregelte Fernleitung

☞ Nur bei angeschlossenem **HKF**



Nr. 30 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe 1

- ☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**
- ☞ Nr. 40, 50 und 60 für Boilerpumpe A, 2 und 3 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



Nr. 31 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler 1

- ☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**
- ☞ Nr. 41, 51 und 61 für Zirkulationspumpe Boiler A, 2 und 3 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



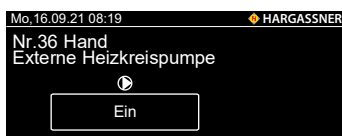
Nr. 32 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpe 1

- Nr. 34 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpe 2
- ☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**
- ☞ Nr. 42, 52 und 62 für Heizkreispumpe A, 3 und 5 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



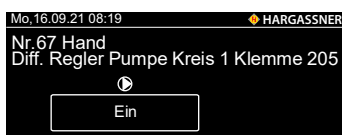
Nr. 33 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers von Heizkreis 1

- Nr. 35 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers von Heizkreis 2
- ☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**
- ☞ Nr. 43, 53 und 63 für Mischer Heizkreis A, 3 und 5 nur bei angeschlossenem **HKA, HKM 1 und HKM 2**



Nr. 36 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der externen Heizkreispumpe 1

- ☞ Nur bei angeschlossenem **HKM 0**
- ☞ Nr. 56 und 66 für externe Heizkreispumpe 2 und 3, nur bei angeschlossenem **HKM 1 und HKM 2**



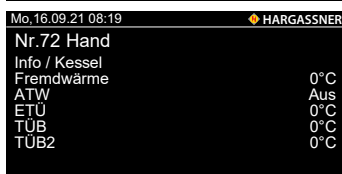
Nr. 67 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpen der Differenzregelung

- ☞ Nur bei angeschlossenem Differenzregler
- Nr. 67b für Pumpe Wärmequelle
- Nr. 67c für Ventil / RL-Mischer
- Nr. 68 für Differenzregler 2



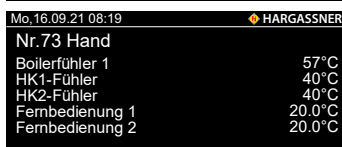
Nr. 71 - 74 Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

- ☞ Je nach parametrimtem Heizsystem

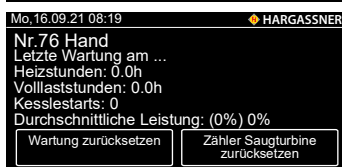
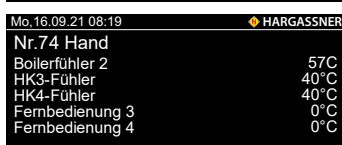


Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

- ☞ Je nach parametrimtem Heizsystem



- ☞ Je nach parametrimtem Heizsystem können weitere Parameter folgen



## 8 Einstellungsmenü



Mit der Taste **Einstellen** in der Standardanzeige gelangt man ins Einstellungsmenü.

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

### 8.1 Kunde

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über die Standardansicht aufgerufen werden können.

⇒ [Siehe „Kundeneinstellungen“ auf Seite 35.](#)

### 8.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

Code: 33

⇒ [Siehe „Installateureinstellungen“ auf Seite 41.](#)

### 8.3 Service

Ermöglicht tiefergehende Parametrierung und ist mit der Anlage vertrautem Servicepersonal vorbehalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

**Hinweis:** Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verändert werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können.

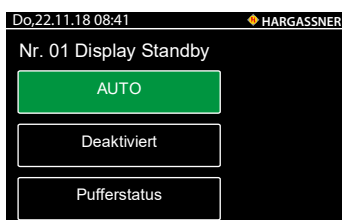
### 8.4 Setup



Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Display-Einstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Datenaufzeichnung (SD)
- Dateimanager

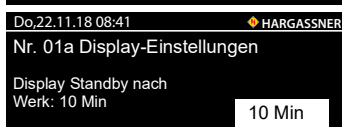
#### 8.4.1 Display-Einstellungen



Nr. 01 Display Standby

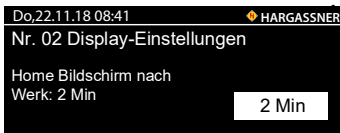
☞ Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus

☞ Pufferstatus zeigt im Standbymodus die aktuelle Pufferladung an



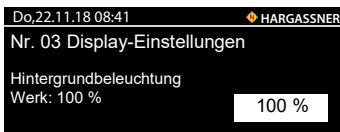
Nr. 01a Display-Einstellungen

☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit in den Standbymodus



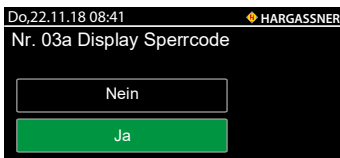
#### Nr. 02 Display-Einstellungen

- ☞ Display schaltet nach eingestellter Zeit auf die Home-Ansicht
- ☞ Einstellung 0 setzt diese Funktion inaktiv



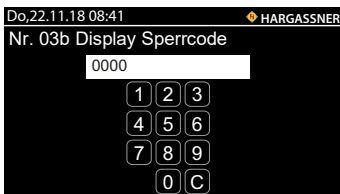
#### Nr. 03 Display-Einstellungen

- ☞ Display-Hintergrundbeleuchtung einstellen (10 - 100 %)



#### Nr. 03a Display Sperrcode

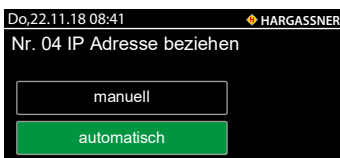
- ☞ Auswählen, ob man einen Code zum Sperren des Displays eingeben will



#### Nr. 03b Display Sperrcode

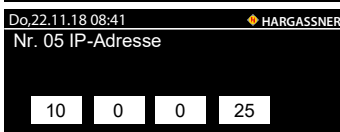
- ☞ 4-stelligen Sperrcode eingeben

## 8.4.2 Netzwerk-Einstellungen



#### Nr. 04 IP-Adresse beziehen

- ☞ Auswählen, ob man IP-Adresse manuell oder automatisch generieren will



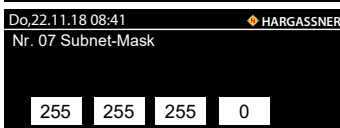
#### Nr. 05 IP-Adresse

- ☞ Manuelle Eingabe der IP-Adresse



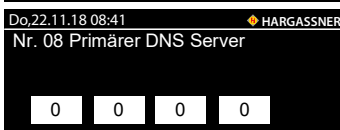
#### Nr. 06 Gateway

- ☞ Manuelle Eingabe des Gateways



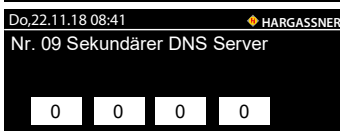
#### Nr. 07 Subnet-Mask

- ☞ Manuelle Eingabe der Subnet-Mask



#### Nr. 08 Primärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers

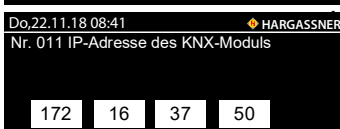


#### Nr. 09 Sekundärer DNS Server

- ☞ Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers



#### Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens



#### Nr. 011 IP-Adresse des KNX-Moduls

#### 8.4.3 Datenaufzeichnung (SD)

Zusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte.

Zum Beenden der Protokollierung **SD-Logging beenden** drücken

#### 8.4.4 Dateimanager

Importieren und Exportieren von Parameterinfos, Infotexten, Sprachen, Backups und Störungslisten.



## 9 Kundeneinstellungen

- Im Standard-Menü die Taste **Einstellen** und anschließend **Kunde** betätigen.
- Mit der Pfeiltaste den gewünschten Einstellwert auswählen.
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
  - ↳ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf **rot**
- Mit **+** und **-** Tasten gewünschte Werte einstellen, die Anzeige blinkt
  - ↳ Zur schnellen Verstellung **+** und **-** Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

### 9.1 Boilerregelung

- ↳ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

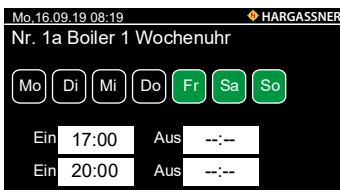
#### 9.1.1 Tagesuhr



##### Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr

#### 9.1.2 Wochenuhr



##### Nr. 1a Boiler 1 Wochenuhr

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr
- ↳ Ausgewählter Tag = grün

#### 9.1.3 Solltemperatur



##### Nr. 2 Boiler 1 - Einstellen der Solltemperatur des Boilers

- ↳ Die Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten **Ladezeiten**

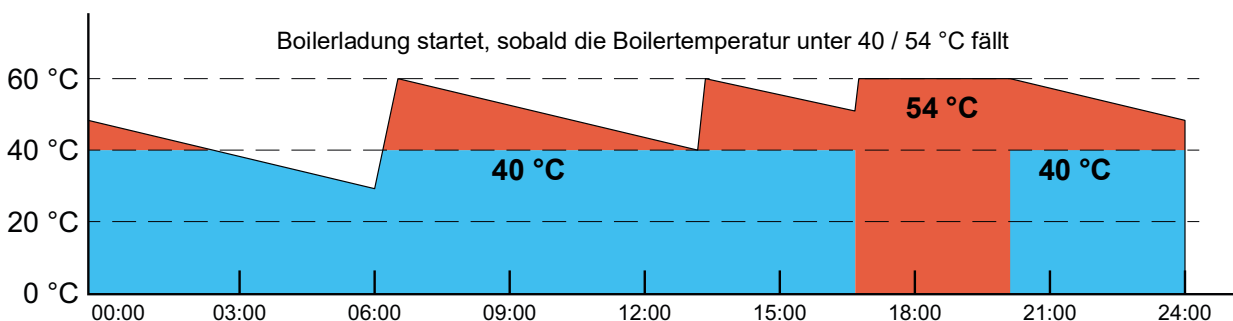
#### 9.1.4 Zirkulationspumpe



##### Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

- Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe (wenn vorhanden)

#### Boilertemperaturen laut Werkseinstellung



## 9.2 Heizkreisregelung

- ☞ Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

### 9.2.1 Tagesuhr



#### Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr
- ☞ Die gewählten Zeiten sind für alle Wochentage gleich

### 9.2.2 Wochenuhr



#### Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

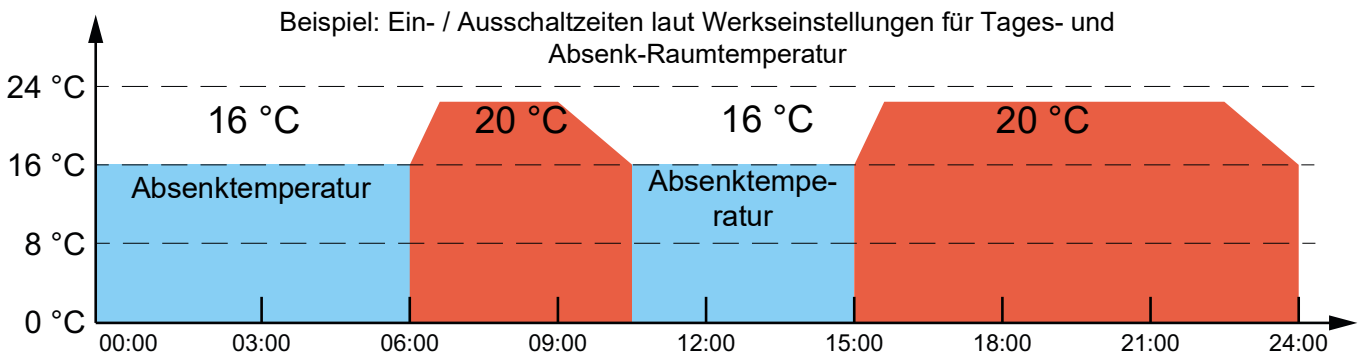
- Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr

### 9.2.3 Raumtemperatur

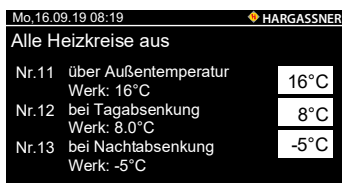


#### Nr. 4 Tages-Raumtemperatur / Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur

- Einstellen der gewünschten Solltemperatur im Raum
- ☞ Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14 - 26 °C
- ☞ Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8 - 24 °C



### 9.2.4 Außentemperaturabschaltung



- Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung

☞ 3 mögliche Abschaltwerte je nach Heizprogramm und Uhrzeit

#### Nr. 11 Alle Heizkreise aus über Außentemperatur

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung).

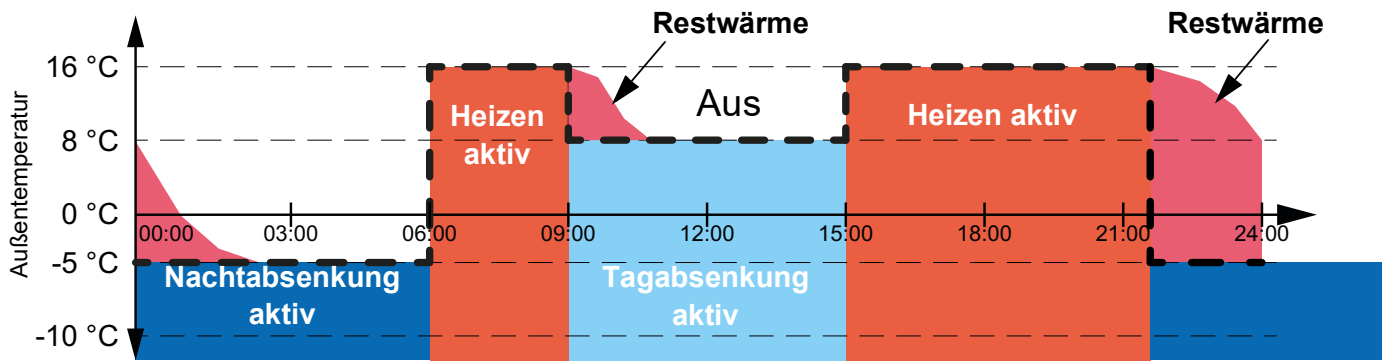
#### Nr. 12 Alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

#### Nr. 13 Alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung

- ☞ Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

Beispiel: Wärmeverlaufskurve laut Werkseinstellungen für Außentemperaturabschaltung



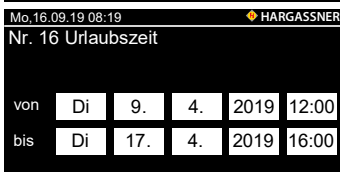
## 9.3 Allgemeine Einstellungen

### 9.3.1 Urlaubsschaltung



Nr. 15 Urlaubsschaltung

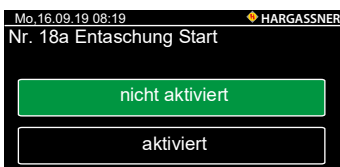
- Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung
- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D11 in den Installateureinstellungen auf **Ja** ist



Nr. 16 Urlaubszeit

- Einstellen der Urlaubszeit in der die Urlaubsschaltung aktiv ist

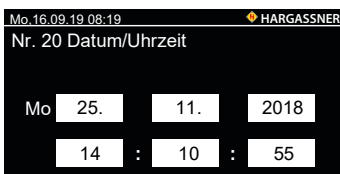
### 9.3.2 Starten der Entaschung



Nr. 18 Ascheabsaugen

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter D50 in den Installateureinstellungen auf **vorhanden** ist
- Mit der Taste **Ja** wird ein Entaschungs- und Putzvorgang gestartet

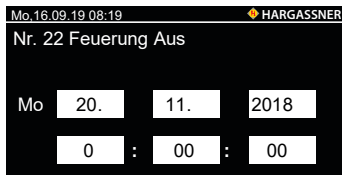
### 9.3.3 Datum/Uhrzeit



Nr. 20 Datum/Uhrzeit

- ☞ Einstellen von Datum und Uhrzeit

### 9.3.4 Feuerung Aus



#### Nr. 22 Feuerung Aus

- ☞ Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird (z. B. wenn der Kaminkehrer angemeldet ist)

### 9.3.5 Verbrauchsanzeige



#### Nr. 30 Pelletslager

- ☞ Abweichungen bis zu 20 % möglich

## 9.4 Parameterliste Kundeneinstellungen

### 9.4.1 Heizkreismodul 0

Menü	Beschreibung	Werk
1	Boiler 1 Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 17:30
1a-g	Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 17:30
2	Boiler 1 Solltemperatur	60°C
2a	Zirkulationspumpe Boiler 1	EIN 06:00 11:00 16:00 AUS 08:00 13:00 20:00
3	Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
3a-g	Heizkreis 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
4	Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur	20,0°C
5	Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C
6	Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
6a-g	Heizkreis 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
7	Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur	20,0°C
8	Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C
9	Füllen automatisch und bei Saugzeiten	EIN 08:00 00:00 AUS 18:00 00:00

### 9.4.2 Heizkreisplatine HKA

Menü	Beschreibung	Werk
HP1	Boiler A Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 17:30
HP 1a-g	Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 17:30
HP 2	Boiler A Solltemperatur	60 °C
HP 2a	Zirkulationspumpe Boiler A	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00
HP 3	Heizkreis A Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
HP 3a-g	Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
HP 4	Heizkreis A Tages-Raumtemperatur	20,0 °C
HP 5	Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur	16,0 °C

### 9.4.3 Heizkreismodul HKM 1

Menü	Beschreibung	Werk
H 1	Boiler 2 Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 17:30
H 1a-g	Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 17:30
H 2	Boiler 2 Solltemperatur	60°C
H 2a	Boiler 2 Zirkulationspumpe	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00
H 3	Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
H 3a-g	Heizkreis 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00
H 4	Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur	20°
H 5	Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur	16°
H 6	Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 22:00 09:00
H 6a-g	Heizkreis 4 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00
H 7	Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur	20°
H 8	Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur	16°

### 9.4.4 Heizkreismodul HKM 2

Menü	Beschreibung	Werk
H 11	Boiler 3 Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 17:30
H 11a-g	Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 17:30
H 2	Boiler 3 Solltemperatur	60°C
H 12a	Boiler 3 Zirkulationspumpe	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00
H13	Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
H 13a-g	Heizkreis 5 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 20:00
H 14	Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur	20°C
H 15	Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C
H 16	Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
H 16a-g	Heizkreis 6 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 22:00 09:00
H 17	Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur	20,0°C
H 18	Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur	16,0°C

### 9.4.5 Heizkreisplatine HKB

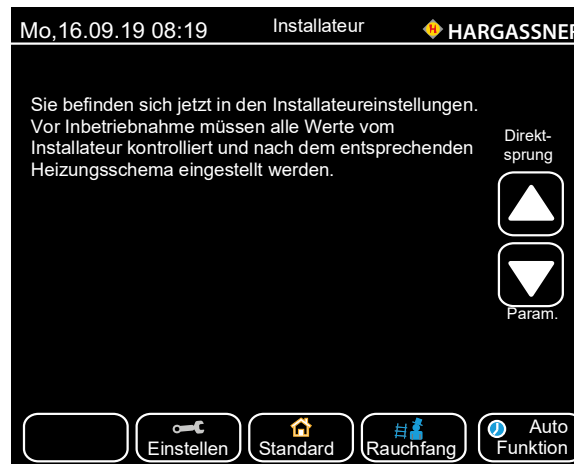
Menü	Beschreibung	Werk
H21	Boiler B Tagesuhr Mo-So	EIN 17:00 AUS 17:30
H21 a-g	Boiler B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 17:00 AUS 17:30
H22	Boiler B Solltemperatur	60 °C
H22a	Zirkulationspumpe Boiler B	EIN 06:00 11:00 AUS 08:00 13:00
H23	Heizkreis B Tagesuhr Mo-So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
H23a-g	Heizkreis B Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So	EIN 06:00 15:00 AUS 09:00 22:00
H24	Heizkreis B Tages-Raumtemperatur	20,0 °C
H25	Heizkreis B Absenk-Raumtemperatur	16,0 °C





Durch Parametrierung **Außentemperaturabschaltung getrennt** (Installateurparameter Nr. D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden

Menü	Beschreibung	Werk
11	Heizung aus über Außentemperatur	6°
11a-i	Heizkreis 1 - B und ext. HK aus über Außentemperatur	6°
12	alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung	8°
12a-h	Heizkreis 1 - A aus bei Tagabsenkung	8°
3	alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung	-5°
13a-h	Heizkreis 1 - A aus bei Nachtabsenkung	-5°
15	Urlaubsschaltung	nicht aktiv
15a-h	Urlaubsschaltung Heizkreis 1 - B	nicht aktiv
16	Urlaubszeit	von...
16a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1 - B	von...
17	Urlaubszeit	bis...
17a-h	Urlaubszeit Heizkreis 1 - B	bis...
18	Ascheabsaugen	nicht aktiv
18a	Entaschung Start	Nein
19	Brennstoff	Pellets
20	Datum / Uhrzeit	
21	Freigabe Fernwartung	nicht freigegeben
21a	Autom. Deaktivieren der Freigabe	1 h
22	Feuerung Aus	von... - bis...
30	Pelletslager	1000 kg

## 10 Installateureinstellungen

- Im Standardmenü die Taste **Einstellen** und **Installateur** drücken
- Freigabe durch Eingabe von Code: 33



- Mit der Pfeiltaste gewünschte Einstellwerte auswählen
  -  Direktsprung zu den Parametergruppen
  -  Auswahl aller Parameter
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
  -  Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und - Tasten gewünschte Werte einstellen - die Anzeige blinkt
  -  Zur schnellen Verstellung + und - Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

### 10.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

#### Heizkreismodul 0 (HKM0):

- Heizkreis 1 (Nr. A1 - Nr. A10)
- Heizkreis 2 (Nr. A11 - Nr. A20)
- Boiler 1 (Nr. B1 - Nr. B9b)

#### Heizkreismodul 1 (HKM1):

- Heizkreis 3 (Nr. A21 - Nr. A30)
- Heizkreis 4 (Nr. A31 - Nr. A40)
- Boiler 2 (Nr. B11 - Nr. B19b)

#### Heizkreismodul 2 (HKM2):


- Heizkreis 5 (Nr. A41 - Nr. A50)
- Heizkreis 6 (Nr. A51 - Nr. A60)
- Boiler 3 (Nr. B21 - Nr. B29b)

#### Heizkreisplatine A (HKA)

- Heizkreis A (Nr. A61 - Nr. A70)
- Boiler A (Nr. B31 - Nr. B39b)

#### Heizkreisplatine B (HKB)

- Heizkreis B (Nr. A71 - Nr. A80)
- Boiler B (Nr. B41 - Nr. B49b)

-  Parameter der Heizkreise, Boiler, Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt

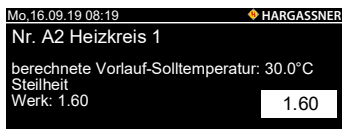
## 10.2 Parameter A - Heizkreise



Nr. A1 und A11 Heizkreis **1** und **2** bei Verwendung des Heizkreismoduls **0**  
 Nr. A21 und A31 Heizkreis **3** und **4** bei Verwendung des Heizkreismoduls **1**  
 Nr. A41 und A51 Heizkreis **5** und **6** bei Verwendung des Heizkreismoduls **2**  
 Nr. A61 Heizkreis **A** bei Verwendung des Heizkreismoduls **A**  
 Nr. A71 Heizkreis **B** bei Verwendung des Heizkreismoduls **B**

5 Einstellmöglichkeiten:

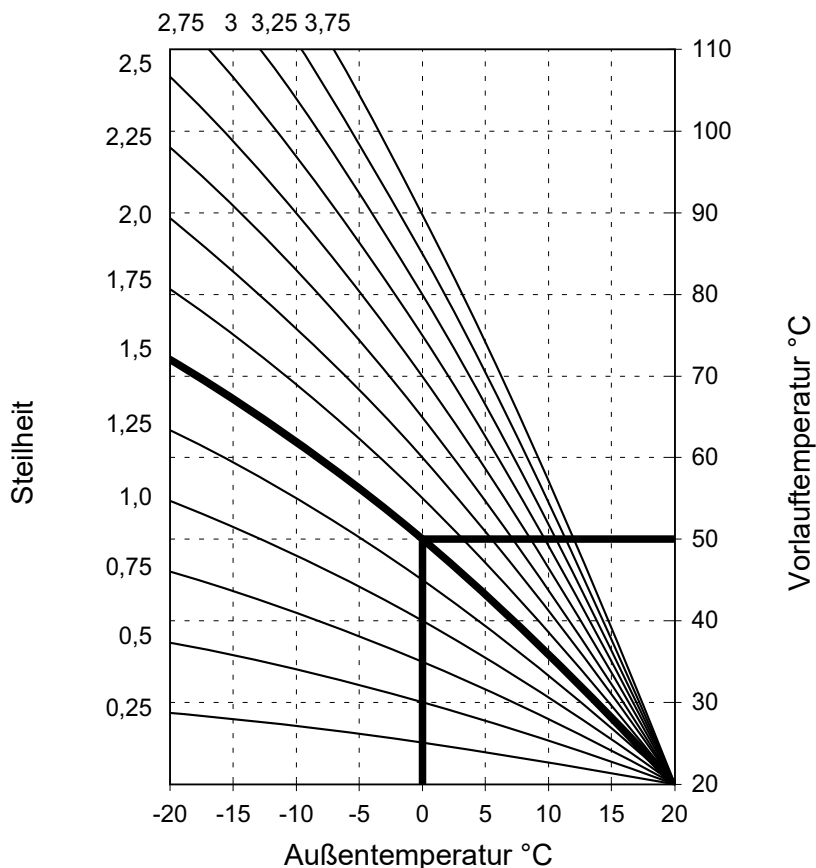
- Heizkreis nicht vorhanden
- Heizkreis mit Pumpe
- Heizkreis mit Pumpe und Mischemotor bei Radiatorheizkreis
- Heizkreis-Regelung durch Loxone/Modbus
  - ☞ Bei Loxone Verbindungsausfall Notbetrieb-Solltemperatur Parameter A10
- Heizkreis mit Pumpe und Mischemotor bei Fußbodenheizkreisen
- ☞ Ist Nr. A1 auf **Nicht vorhanden** gestellt, sind Nr. A2 bis Nr. A6 ausgeblendet
- Auf **Name** drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben (z. B.: Wohnzimmer)



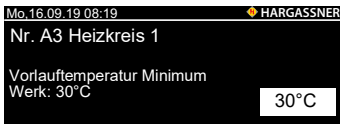
Nr. A2, A12, A22, A32, A42, A52, A62 und A72 Steilheit Heizkreis **1 - B**  
 Nr. A2a, A12a, A22a, A32a, A42a, A52a, A62a und A72a Steilheit FBH Heizkreis **1 - B**

Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie)

- Einstellbereich: 0,2 - 3,5
- Empfohlene Einstellwerte:
  - Fußbodenheizung: 0,3 - 1,0
  - Radiatorheizung: 1,2 - 2,0
  - Konvektorheizung: 1,5 - 2,0
- ☞ Verstellung nur in kleinen Schritten und über einen längeren Zeitraum

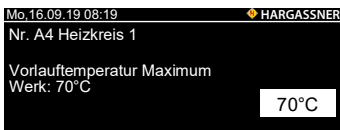






Nr. A3, A3a, A13, A13a, A23, A23a, A33, A33a, A43, A43a, A53, A53a, A63, A63a, A73 und A73a Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis **1 - B** nach unten

- ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht unterschritten
- ☞ Einstellbereich: 1 - 80 °C



Nr. A4, A4a, A14, A14a, A24, A24a, A34, A34a, A44, A44a, A54, A54a, A64, A64a, A74 und A74a Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis **1 - B** nach oben

- ☞ Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht überschritten
- ☞ **Fußbodenheizung:** Zusätzlich ein elektromechanisches Thermostat einsetzen, das die Stromversorgung zur zugehörigen Heizkreispumpe unterbricht



Nr. A5, A15, A25, A35, A45, A55, A65 und A75 Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit für den Heizkreis **1 - B**

- ☞ Tatsächliche Mischerlaufzeit siehe Typenschild
- ☞ Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



Nr. A6, A16, A26, A36, A46, A56, A66 und A76 Heizkreis **1 - B** Fernbedienung 5 Einstellmöglichkeiten:

- Nicht vorhanden
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR35
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR40
- Externer Schaltkontakt



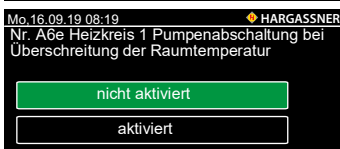
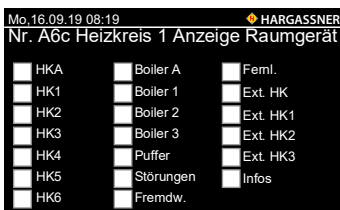
Nr. A6a / b / c, A16a / b / c, A26a / b / c, A36a / b / c, A46a / b / c, A56a / b / c, A66a / b / c und A76a / b / c Heizkreis **1 - B** Fernbedienung

Die Fernbedienung kann mit oder ohne Raumfühler montiert sein

- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 ohne Raumfühler**
  - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
  - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 3**
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung **FR25 mit Raumfühler**
  - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
  - Verdrahtung FR25 auf **Klemmen 1 und 2**
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung **FR35** oder **FR40**
- Bei Einstellung **FR35** erscheint der Parameter **A6b, A16b, A26b, A36b, A46b, A56b, A66b** und **A76b**



- Bei Einstellung **FR40** erscheint Detailparameter **A6c A16c, A26c, A36c, A46c, A56c, A66c** und **A76c**



Nr. A6e, A16e, A26e, A36e, A46e, A56e, A66e und A76e Heizkreis **1 - B** Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemperatur

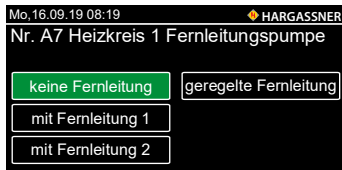
- **Nicht aktiviert:** Standard-Heizkreisregelung
- **Aktiviert:** Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Serviceparameter Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe **Aus** und der Mischer geht **Zu**
  - ☞ Pumpe und Mischer schalten wieder **Ein**, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Serviceparameter M6a) unter Raumsolltemperatur sinkt.

### III Bedienung



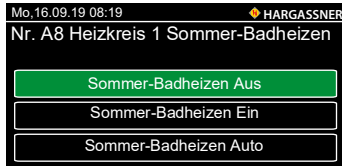
Nr. 6f, 16f, 26f, 36f, 46f, 56f, 66f und 76f Heizkreis **1 - B** Eingang externer Kontakt FR25

☞ Einstellen, ob der externe Kontakt FR25 als Öffner oder Schließer ausgeführt ist



Nr. A7, A17, A27, A37, A47, A57, A67 und A77 Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Heizkreispumpe **1 - B** läuft

☞ Einstellen, ob die Fernleitungspumpe parallel zur Heizkreispumpe **1 - B** aktiviert ist



Nr. A8, A18, A28, A38, A48, A58, A68 und A78 Aktivieren der Sommer-Badheizung des jeweiligen Heizkreises

☞ Heizkreis wird eingeschaltet (nach Uhrenprogramm), wenn der Pufferspeicher genügend Temperatur hat

☞ Funktion nur in Wahlschalterstellung **Boiler**

☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Parameter **A8a - A8c, A18a - A18c, A28a - A28c, A38a - A38c, A48a - A48c, A58a - A58c, A68a - A68c** und **A78a - A78c**



Nr. A8a, A18a, A28a, A38a, A48a, A58a, A68a und A78a Eingabe der Puffer-Mindesttemperatur des Heizkreises **1 - B**



Nr. A8b, A18b, A28b, A38b, A48b, A58b, A68b und A78b Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten des Heizkreises **1 - B**



Nr. A8c, A18c, A28c, A38c, A48c, A58c, A68c und A78c Eingabe der Vorlauf-Solltemperatur des Heizkreises **1 - B**



Nr. A8d, A18d, A28d, A38d, A48d, A58d, A68d und A78d Heizkreis **1 - B** Boilervorrang beim Sommer-Badheizen

☞ Einstellen, ob die Boilervorrangschaltung für den Heizkreis **1 - B** beim Sommer-Badheizen aktiv ist



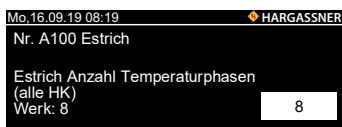
Nr. A9, A19, A29, A39, A49, A59, A69 und A79 Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des Heizkreises **1 - B**

☞ Bei Einstellung **Ein** erscheinen die Parameter **A100 - A103**



Nr. A10, A20, A30, A40, A50, A60, A70 und A80 Heizkreis **1 - B** Notbetrieb Solltemperatur

☞ Eingabe der Temperatur, mit der die Heizkreise **1 - B** versorgt werden, wenn die Verbindung zum Loxone-Server unterbricht



Nr. A100 Estrich Temperaturphasen

☞ Definiert, mit wie vielen Phasen die Temperatur für das Estrichheizen erhöht wird



Nr. A101a Estrich Kurve

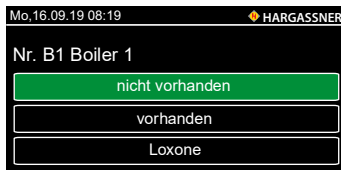
☞ Für jede Phase kann die Solltemperatur und die Haltedauer eingestellt werden



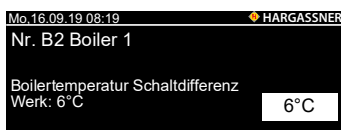
Nr. A103 Estrich Hysterese

☞ Unterschreitet die Vorlauftemperatur die Solltemperatur für das Estrichheizen um diesen Wert, wird der Timer für die Haltedauer gestoppt und erst wieder fortgesetzt, wenn der Sollwert wieder erreicht wurde

## 10.3 Parameter B - Boiler



- Nr. B1, B11, B21, B31 und B41 Boiler 1 - B (Heizkreismodul **0 - 2** und Heizkreisplatine **A - B**) Einstellung auf **vorhanden**
  - ☞ Regelung von Boiler 1 - B
- Boiler 1 - **B** (Heizkreismodul **0 - 2** und Heizkreisplatine **A - B**) Einstellung auf **Loxone**
  - ☞ Regelung von Boiler 1 - **B** wird durch die Loxone-Steuerung übernommen
- Parameter Nr. B1, B11, B21, B31 oder B41 auf **Nicht vorhanden**
  - ☞ Ist Nr. B1, B11, B21, B31 oder B41 auf **Nicht vorhanden** gestellt sind Nr. B2 - Nr. B6, B12 - Nr. B16, B22 - Nr. B26, B32 - Nr. B36 und B42 - Nr. B46 ausgeblendet

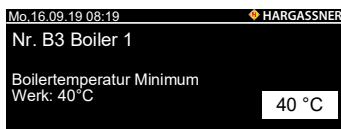


- ☐ Auf **Name** drücken, um dem Boiler eine eigene Bezeichnung zu geben

Nr. B2, B12, B22, B32 und B42 Boiler **1 - B** Schaltdifferenz

- ☞ Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugeschaltet wird

☞ Einstellbereich: 1 - 40 °C



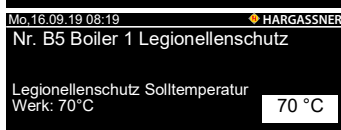
Nr. B3, B13, B23, B33 und B43 Begrenzung der Boilertemperatur nach unten

- ☞ Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (Installateureinstellung Nr. B90) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (Kundeneinstellung Nr. 1)

- Einstellbereich: 1 - 80 °C

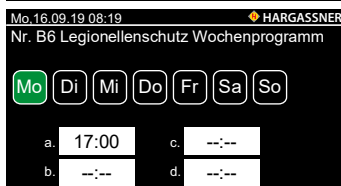


Nr. B4, B14, B24, B34 und B44 Aktivierung des Legionellenschutz-Programms



Nr. B5, B15, B25, B35 und B45 Boilersolltemperatur für Legionellenschutz

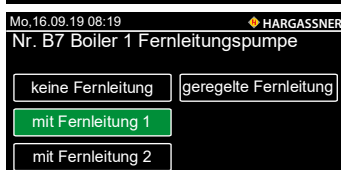
- ☞ Temperaturen ab 70°C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab



Nr. B6, B16, B26, B36 und B46 Legionellenschutz Wochenprogramm

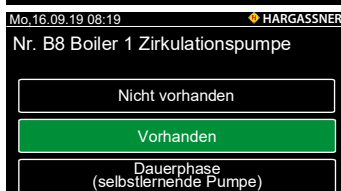
- ☞ Grün = aktiv

- ☞ Legionellenschutz-Programm nur während der Boilerladezeit starten



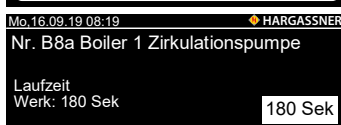
Nr. B7, B17, B27, B37 und B47 Boiler **1 - B** Fernleitungspumpe

- ☞ Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Boilerpumpe **1 - B** läuft



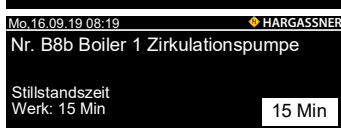
Nr. B8, B18, B28, B38 und B48 Boiler **1 - B** Zirkulationspumpe

- ☞ Das Einstellen der Zirkulationspumpe kann für jeden in der Steuerung parametrisierten Boiler erfolgen



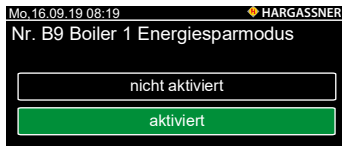
Nr. B8a, B18a, B28a, B38a und B48a Laufzeit Zirkulationspumpe Boiler

- ☞ Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung



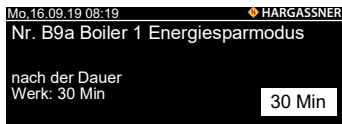
Nr. B8b, B18b, B28b, B38b und B48b Stillstandszeit Zirkulationspumpe Boiler

### III Bedienung



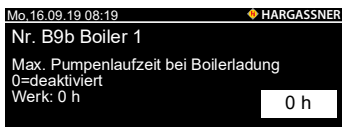
Nr. B9, B19, B29, B39 und B49 Energiesparmodus

- **Nicht aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- **Aktiviert:** Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn für die eingestellte Dauer (**Nr. B9a**) vor dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:
  - Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
  - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
  - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10 %)



Nr. B9a, B19a, B29a, B39a und B49a Einschaltzeit Energiesparmodus

- ☞ Boilerladung erfolgt, wenn für die Dauer von 30 Minuten **vor** dem Absenken folgende Kriterien erfüllt sind:
  - Außentemperatur über 16 °C (Kundeneinstellung Nr.5)
  - Boilertemperatur unter 50 °C (Installateureinstellung Nr. B3 (40 °C) + 10 °C)
  - Kesselleistung unter 60 % (Serviceeinstellung Nr. K1 50 % + 10 %)



Nr. B9b, B19b, B29b, B39b und B49b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

- ☞ Werk: 0 h (=deaktiviert)



Nr. B11-B49: Weitere Boiler

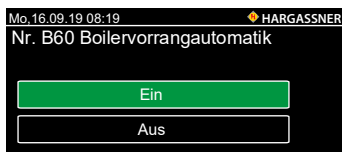
B11 - B19: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **1**

B21 - B29: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls **2**

B31 - B39: Bei Verwendung einer Heizkreisplatte **A**

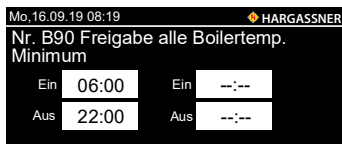
B41 - B49: Bei Verwendung einer Heizkreisplatte **B**

- ☞ Einstellmöglichkeiten: Siehe Installateureinstellungen **B1 - B9**



Nr. B60 Boilervorrangautomatik zum raschen Laden der Boiler

- ☞ Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet. Es erfolgt keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise
- ☞ Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlauftemperaturen reduziert



Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten

- ☞ Wenn die Boilertemperatur unter Boilertemperatur Minimum sinkt (Installateureinstellung B3)

Nr. B100 - B117a Frischwasserstation 1 - 4

- ⇒ [Siehe Bedienungsanleitung Frischwasserstation FWS](#)

## 10.4 Parameter C - Puffer



Nr. C1a Rücklaufanhebung

- Rücklaufmischer mit Fernleitungspumpe 1
- Rücklaufmischer mit Rücklaufpumpe (hydraulische Weiche)



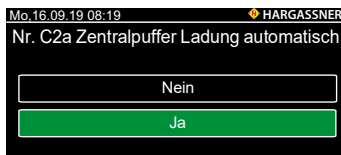
Nr. C1b Mischerlaufzeit

- ☞ Festlegen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
- ☞ Einstellbereich 10 - 300 Sek.



Nr. C2 Zentralpuffer

- Nicht vorhanden
- Puffer mit 2 Fühlern
  - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- und Entladeregulung
- Puffer mit 3 oder 5 Fühlern
  - ☞ Bei einem Pufferschema mit Lade- (Teillastbetrieb) und Entladeregulung



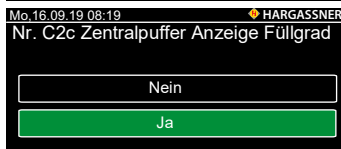
## Nr. C2a Zentralpuffer Ladung automatisch

- ☞ Festlegen, ob der Puffer automatisch geladen werden soll



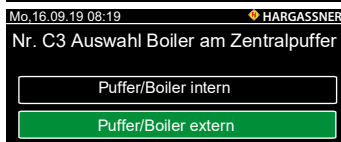
## Nr. C2b Zentralpuffer Volumen

- ☞ Einstellen des Puffervolumens in Liter



## Nr. C2c Zentralpuffer Anzeige Füllgrad

- ☞ Festlegen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll



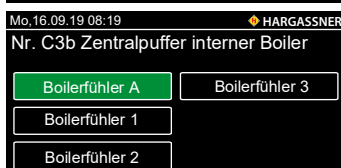
## Nr. C3 Auswahl Boiler am Zentralpuffer

- Puffer / Boiler intern
  - ☞ Pufferspeicher mit integriertem Boiler (Brauchwasserwendel oder externem Brauchwasserwärmetauscher)
- Puffer / Boiler extern (nebenstehender Boiler)
  - ☞ Bei bauseits vorhandener Differenzregelung zwischen Puffer und Boiler auf **Puffer / Boiler intern** stellen



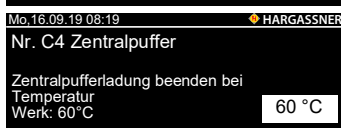
## Nr. C3a Fühlerauswahl Zentralpuffer

- Festlegen, wo die Fühler angeschlossen sind



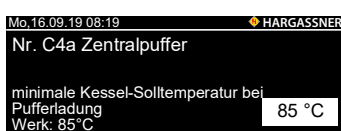
## Nr. C3b Zentralpuffer interner Boiler

- ☞ Nur bei **Puffer / Boiler intern** Installateureinstellung C3



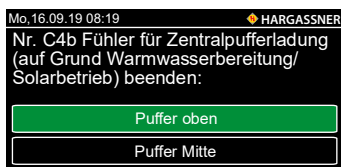
## Nr. C4 Zentralpufferladung beenden bei Temperatur

- ☞ Anzeige nur, wenn Installateureinstellung **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist und bei **C2a Nein** ausgewählt ist
- ☞ Puffer wird bei einer Anforderung auf seine Solltemperatur **C4** = 60 °C (Pufferfühler unten) aufgeladen



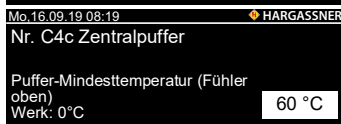
## Nr. C4a Zentralpuffer minimale Kessel-Solltemperatur bei Pufferladung

- ☞ Einstellen der Kesselsolltemperatur bei Pufferladung
- ☞ Anzeige nur, wenn Installateureinstellung **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist



## Nr. C4b Fühler für Zentralpufferladung beenden

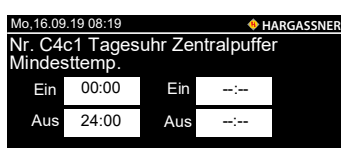
- ☞ Anzeige nur, wenn Installateureinstellung **C2** mit **2-**, **3-** oder **5-Fühler** eingestellt ist



## Nr. C4c Zentralpuffer Mindesttemperatur

## Begrenzung der Puffertemperatur nach unten

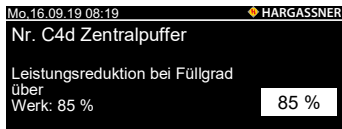
- ☞ Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert (Pufferfühler oben), startet die Pufferladung
- ☞ C4c muss mindestens um 10°C kleiner sein als C4a



## Nr. C4c1 Tagesuhr Zentralpuffer Mindesttemp.

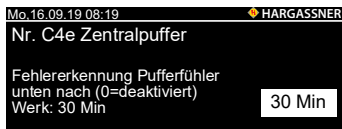
- ☞ Definiert den Zeitraum in der die gemessene Temperatur aus Parameter C4c überwacht wird

### III Bedienung



#### Nr. C4d Zentralpuffer Leistungsreduktion

- ☞ Beim Erreichen des eingestellten Füllgrades des Puffers erfolgt eine Leistungsreduktion der Anlage



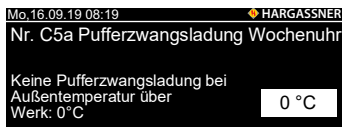
#### Nr. C4e Zentralpuffer Fehlererkennung

- ☞ Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11 °C unter der des Rücklauffühlers wird eine Info ausgegeben



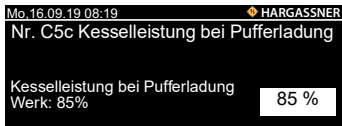
#### Nr. C5 Wochenuhr Zwangsladung Zentralpuffer

- ☞ Einstellen der Uhrzeit für Pufferzwangsladung
- ☞ Anzeige nur, wenn Parameter **C2** auf **Puffer mit 2F** oder **Puffer mit 3F** eingestellt ist
- ☞ Pufferzwangsladung zur eingestellten Uhrzeit und aktivierter Solltemperatur
- ☞ Z. B. für Spitzenabdeckung am Morgen ( z.B.: 04:00 - 10:00 Uhr)



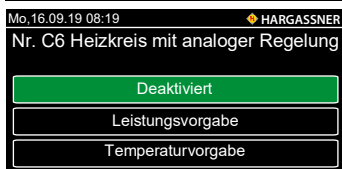
#### Nr. C5a Pufferzwangsladung Wochenuhr

- ☞ Keine Pufferzwangsladung bei Überschreiten der eingestellten Außentemperatur



#### Nr. C5c Kesselleistung bei Pufferladung

- ☞ Erreicht TPO die Temperatur der höchsten Anforderung + Überhöhung, reduziert der Kessel die Leistung auf den eingestellten Wert



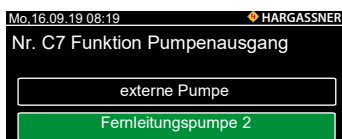
#### Nr. C6 Externer Heizkreis mit analoger Regelung

- ☞ Einstellen, ob der externe Heizkreis analog geregelt wird
  - Deaktiviert
  - Leistungsvorgabe
  - Temperaturvorgabe



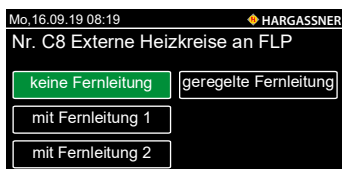
#### Nr. C6a Externer Heizkreis

- ☞ Einstellen der Anlagen-Solltemperatur bei aktivem, externem Heizkreis
- ☞ Wird der Wert geändert und ist Parameter **C7** auf **externe Pumpe** gestellt, muss auch der Service-Parameter **L5** = 50 °C eingestellt werden
- ☞ L5 ca. 5 - 10 °C unter **C6a**



#### Nr. C7 Funktion Pumpenausgang

- Externe Pumpe
  - ☞ Anlage wird auf die im Parameter **C6a** eingestellte Temperatur aufgeheizt
  - ☞ Externe Heizkreispumpe wird bei der Freigabetemperatur (Serviceeinstellung **L5**) eingeschaltet
- Fernleitungspumpe
  - ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine auf **Fernleitung** parametrisierte Heizkreis- bzw. Boilerpumpe einschaltet



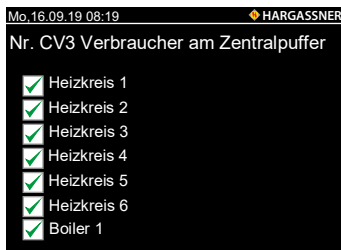
#### Nr. C8 Externe Heizkreise an FLP

- ☞ Fernleitungspumpe läuft, wenn eine der zugeordneten Pumpen läuft



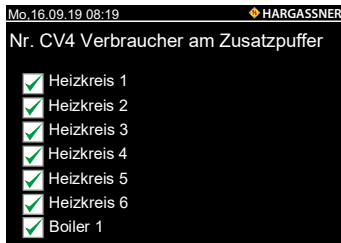
#### Nr. C9 Fremdwärme

- Nicht vorhanden
- Öl- / Gas-Kessel
- Festbrennstoff-Kessel



Nr. CV3 Verbraucher am Zentralpuffer

☞ Verbraucherzuweisung auf den Zentralpuffer



Nr. CV4/5/6 Verbraucher am Zusatzpuffer

☞ Verbraucherzuweisung auf den Zusatzpuffer

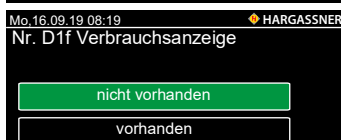
☞ Die Parameter werden nur angezeigt wenn ein Zusatzpuffer vorhanden ist  
☞ Da nur 1 Zusatzpuffer möglich ist wird immer nur einer dieser Parameter angezeigt

## 10.5 Parameter D - Allgemein



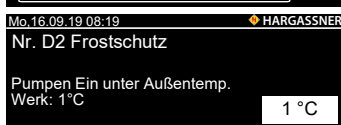
Nr. D1a Auswahl der Anzeigemöglichkeit bei angeschlossenem HKM 0

- Parameter Nr. D1b bei angeschlossenem HKM 1
- Parameter Nr. D1c bei angeschlossenem HKM 2



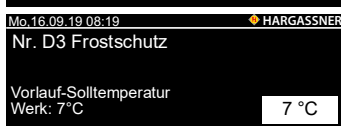
Nr. D1f Einschalten der automatischen Pellets-Verbrauchsanzeige

☞ Bei Einstellung **vorhanden** werden zusätzlich der Kundenparameter Nr. 30 und die erweiterte Info-Seite **Info/Verbrauchsanzeige** freigeschaltet



Nr. D2 Frostschutz

☞ Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet  
☞ Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Parameters **D3** geregelt



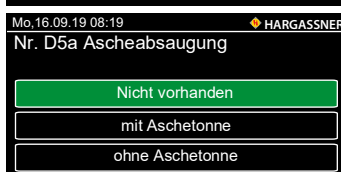
Nr. D3 Frostschutz

☞ Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Parameters **D2**



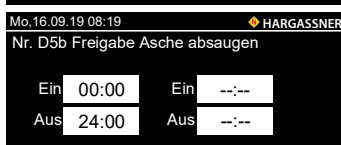
Nr. D4 Umschaltung Tag-Absenkung

☞ Umschaltzeitpunkt, wenn die außentemperaturbezogene Absenklogik von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (Kundeneinstellungen 12, 13)



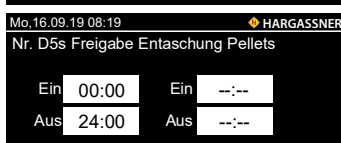
Nr. D5a Ascheabsaugung

- Nicht vorhanden
- Mit Aschetonne
- Ohne Aschetonne



Nr. D5b Freigabe Asche absaugen

☞ Das automatische Aschesaugen wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt



Nr. D5s Freigabe Entaschung Pellets

☞ Das automatische Aschesaugen wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt

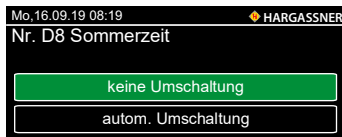


Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit alle Heizkreise

Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung

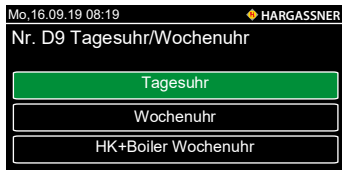
☞ Steigt die Außentemperatur für die Dauer der eingestellten Zeit über 16 °C (Kundeneinstellung Nr. 11) schaltet die Anlage ab

### III Bedienung



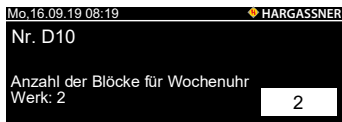
#### Nr. D8 Sommerzeit

- ☞ Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit



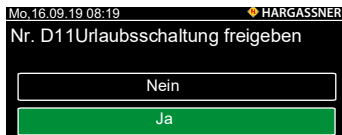
#### Nr. D9 Tagesuhr / Wochenuhr

- ☞ Anzeige Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen
  - Tagesuhr: Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
  - Wochenuhr: Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr
  - HK+Boiler Wochenuhr: Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr



#### Nr. D10 Anzahl der Blöcke für Wochenuhr

- ☞ Anzeige in den Kundeneinstellungen
- ☞ Einstellbereich 1 - 7



#### Nr. D11 Urlaubsschaltung freigeben

- ☞ Freigabe der Urlaubsschaltung in den Kundeneinstellungen



#### Nr. D11a Urlaubsschaltung

- ☞ Alle Heizkreise getrennt oder gemeinsam abschalten



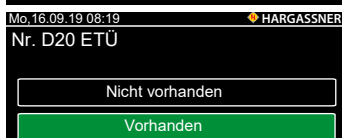
#### Nr. D12 Außentemperatur Abschaltung

- ☞ Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam

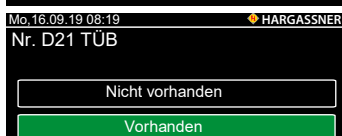


#### Nr. D13 Außenfühler

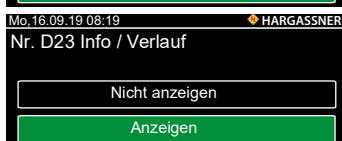
- ☞ Einstellen, ob ein Außenfühler vorhanden ist
- ☞ Einstellen auf **nicht vorhanden** bei aktiven, externen Heizkreisen



#### Nr. D20 Einschubschnecken-Temperaturüberwachung

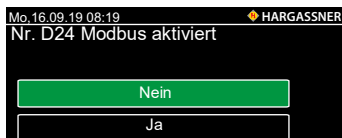


#### Nr. D21 Temperaturüberwachung im Brennstoffraum



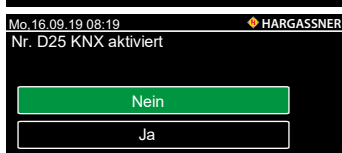
#### Nr. D23 Info / Verlauf

- ☞ Einstellen, ob die graphische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld **Info Verlauf** angezeigt werden soll



#### Nr. D24 Modbus aktiviert

- ☞ Einstellen, ob ein Modbus vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist



#### Nr. D25 KNX aktiviert

- ☞ Einstellen, ob eine KNX Gebäudesteuerung vorhanden ist
- ☞ Nur sichtbar, wenn eine KNX ID-Karte eingesteckt ist



#### Nr. D31 Betriebsart der Pelletsanlage einstellen

- Zwischenbehälter wird per Hand befüllt
- Zwischenbehälter wird per Schnecke und Saugturbine automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Punktabsaugung automatisch befüllt
- Anlage wird per Direktschnecke automatisch befüllt



Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D31a Umschalteinheit

Nicht vorhanden	4-Fach
2-Fach	6-Fach
3-Fach	8-Fach

- Zwischenbehälter wird per Fremdaustragung **Schellinger** automatisch befüllt
- Nr. D31a Umschalteinheit Pelletsförderung
- Nicht vorhanden
  - 2-fach / 3-fach / 4-fach / 6-fach / 8-fach

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D31b Umschalteinheit

Positionswechsel nach:  
Werk: 10 Tage

10 Tage

Nr. D31b Positionswechsel Umschalteinheit

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D31c Umschalteinheit

Belimo (AUE)

Schrittmotor (AUP)

- Nr. D31c System der Umschalteinheit einstellen
- Belimo (AUE)
  - Schrittmotor (AUP)

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D32 Geregelte Fernleitung

Geregelte Fernleitung Überhöhung  
Werk: 5°C

5 °C

Nr. D32 Geregelte Fernleitung

- ☞ Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametrisiert ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D33 Geregelte Fernleitung

Mischerlaufzeit  
Werk: 140 Sek

140 Sek

Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit

- ☞ Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D41/42 Text1/2 ext. Störung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0  
Q W E R T Z U I O P  
A S D F G H J K L  
Y X C V B N M \_ -

Nr. D41 Text1 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird

Nr. D42 Text2 externe Störung

- ☞ Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D42a Eingang externe Störung

Öffner

Schließer

Nr. D42a Eingang externe Störung

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D43/44 Text1/2 ext. Info

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0  
Q W E R T Z U I O P  
A S D F G H J K L  
Y X C V B N M \_ -

Nr. D43 Text1 externe Info

- ☞ Text der externen Information, der am Display ausgegeben wird

Nr. D44 Text2 externe Info

- ☞ Text der externen Information, der am Display ausgegeben wird

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D44a Eingang externe Info

Öffner

Schließer

Nr. D44a Eingang externe Information

- ☞ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde

Nicht vorhanden

Vorhanden

Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde

- ☞ Einstellen, ob Entaschung manuell durchgeführt wird

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D65 Störausgang

Störung & Info

Störung

Nr. D65 Störausgang

Mo.16.09.19 08:19 HARGASSNER

Nr. D70 Raumaustragung

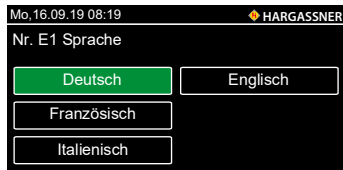
RA-Raumaustragung mit Rührwerk

RA-P-Raumaustragung Pellets ohne Rührwerk

Nr. D70 Raumaustragung

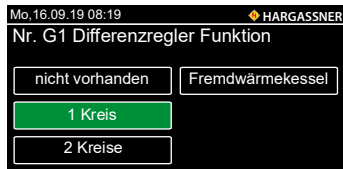
- ☞ Einstellen, ob mit oder ohne Rührwerk

## 10.6 Parameter E - Sprachen



- Nr. E1 Sprache  
☞ Auswahl der Sprache

## 10.7 Parameter G - Differenzregelung



- Nr. G1 Differenzregler Funktion

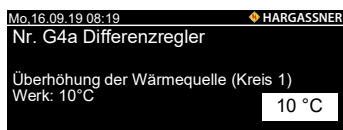
- Nicht vorhanden
- 1 Kreis
- 2 Kreise
- Fremdwärmekessel



- Nr. G2 / G2a Differenzregler aktiv / Differenzregler Abschaltung  
Nr. G2b Differenzregler aktiv bei Fremdwärmekessel  
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Fühler S1) die Differenzregelung aktiv werden soll



- Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Fühlerauswahl  
☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
- Differenzfühler S2
  - Pufferfühler oben / Mitte / unten
  - Boilerfühler A
  - Boilerfühler 1



- ☞ Auch gültig für G5 Kreis 2 (Nachrangkreis)
- Nr. G4a Differenzregler Überhöhung  
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll  
☞ Kreis 1 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist, als die Temperatur am parametrisierten Fühler (Installateureinstellung G4)



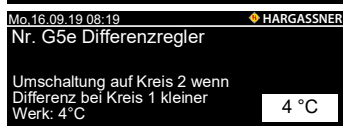
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C  
☞ Auch gültig für G5 Kreis 2 (Nachrangkreis)
- Nr. G4b Differenzregler Schaltdifferenz  
☞ Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 1 deaktiviert  
☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C  
☞ Auch gültig für G5 Kreis 2 (Nachrangkreis)



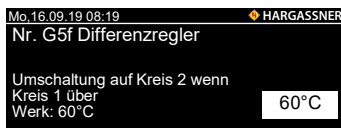
- Nr. G4c Differenzregler Abschaltung  
☞ Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird  
☞ Einstellbereich: 10 - 95 °C  
☞ Auch gültig für G5 Kreis 2 (Nachrangkreis)



- Nr. G5 - G5c siehe G4 - G4c
- Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1 + 2
- Nein (ohne Ventil)
  - Nein (Ventil vorhanden)
  - Ja

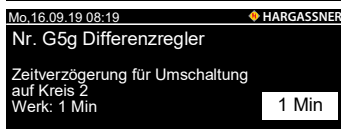


- Nr. G5e Differenzregler Umschaltung Kreis 2  
☞ Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird  
☞ Einstellbereich: 1 - 20 °C



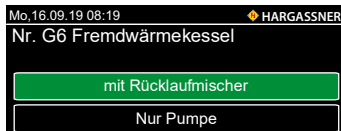
## Nr. G5f Differenzregler Umschaltung Kreis 2

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperatur (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird



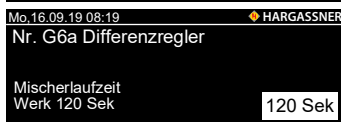
## Nr. G5g Differenzregler Zeitverzögerung für Umschaltung

- ☞ Einstellen der Zeitverzögerung für die Umschaltung



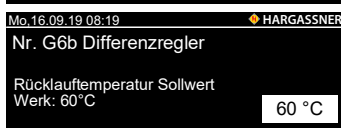
## Nr. G6 Fremdwärmekessel

- ☞ Einstellen, ob die Differenzregelung des Fremdwärmekessels mit Mischer oder Pumpe erfolgt



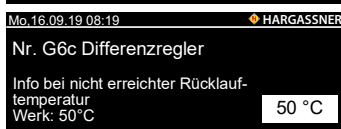
## Nr. G6a Differenzregler Mischerlaufzeit

- ☞ Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels
- ☞ Einstellbereich: 10 - 300 Sek.



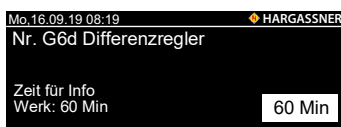
## Nr. G6b Differenzregler Rücklauftemperatur

- ☞ Einstellen der Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels
- ☞ Herstellervorgabe beachten



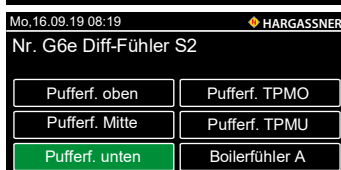
## Nr. G6c Differenzregler Info Rücklauftemperatur

- ☞ Einstellen, unterhalb welcher Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels eine Info erfolgt
- ☞ Herstellervorgabe beachten



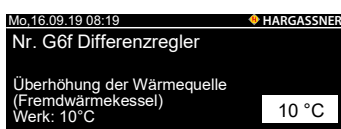
## Nr. G6d Differenzregler Zeit für Info

- ☞ Einstellen, wie lange die Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels unter dem eingestellten Wert liegen muss, damit die Info ausgegeben wird



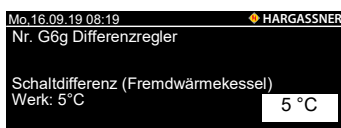
## Nr. G6e Differenzfühler S2 Fremdwärmekessel

- ☞ Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
  - Pufferfühler oben / Mitte / unten
  - Pufferfühler Mitte oben (TPMO) / Mitte unten (TPMU)
  - Boilerfühler A



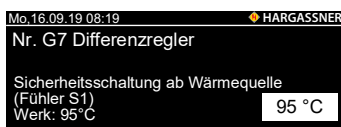
## Nr. G6f Differenzregler Überhöhung Wärmequelle

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv werden soll
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



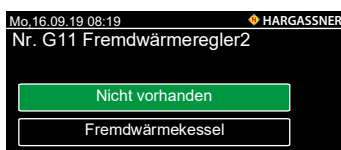
## Nr. G6g Differenzregler Schaltdifferenz

- ☞ Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz zwischen den beiden herangezogenen Fühlern geschaltet wird
- ☞ Einstellbereich: 1 - 50 °C



## Nr. G7 Differenzregler Sicherheitsschaltung

- ☞ Wird die eingestellte Temperatur am parametrisierten Fühler erreicht, werden alle Ausgänge der Differenzregler-Platine abgeschaltet
- ☞ Einstellbereich: 80 - 105 °C
- ☞ Wird an einem Fühler (ausgenommen S1) eine Temperatur von 95 °C überschritten, wird die Differenzregelung deaktiviert, um die Pumpen nicht zu beschädigen



## Nr. G11 Fremdwärmeregler 2

- ☞ Nur aktiv, wenn Parameter G1 auf **2 Kreise** eingestellt wurde
- ☞ Bei Einstellung **Fremdwärmekessel** folgen Parameter G12 - G17

## 11 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung parametrierbar werden, die mit oder ohne Raumtemperatur parametrierbar werden kann.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine (**HK A/B** nur digitale Fernbedienung)
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul (**HKM 0 - 2**)
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler (**HKR 0 - 15**)

### 11.1 Digitale Fernbedienung FR40

Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

#### Betriebszustände:

##### AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

##### AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

##### DAUERABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

##### DAUERHEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

##### 1x HEIZEN (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

##### 1x ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

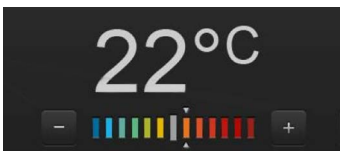
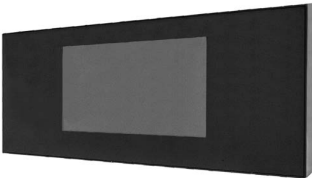
#### Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung um bis zu 3 °C



Verringerung um bis zu 3 °C



## 11.2 Digitale Fernbedienung FR35



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart **Automatik** ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige am Raumgerät

### Betriebszustände:

#### AUS



Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

#### AUTOMATIK



Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

#### DAUERABSENKEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

#### DAUERHEIZEN (im Automatikbetrieb)



Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

#### 1x HEIZEN (einmalig Heizen)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

#### 1x ABSENKEN (einmalig Absenken)



Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

### Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung / Verringerung um 2 bis 3 °C

### Stör lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage

### Anzeige-Parameter:


Auswahl, welche Temperatur am Raumgerät (FR35) angezeigt werden soll.

- Boilertemperatur 1 - A
- Pufferfüllgrad



## 11.3 Analoge Fernbedienung FR25



Nur wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik  ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

### Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises mit dem Wippschalter



Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.



Der Heizkreis schaltet auf Tages- / Wochenuhrbetrieb.



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb.

### Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad

Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.



### Stör lampe:



Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.

## Kapitel IV: Reinigung

 	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr</b>  <b>Quetschung, Amputation durch bewegliche Bauteile</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen.</li> <li>• Aschebehälter richtig an der Anlage befestigen und verriegeln.</li> <li>• Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Lagerraum absichern und versperren.</li> <li>• Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschalteter Anlage.</li> <li>• Sicherheitsschuhe tragen.</li> <li>• Lagerraumaufkleber beachten.</li> </ul>
	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Lebensgefahr</b>  <b>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweisschilder beachten.</li> <li>• Vor dem Reinigen und vor Arbeiten die Anlage stromlos schalten.</li> <li>• Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen.</li> <li>• Anlage ausschalten und gegen Wiederinbetriebnahme sichern.</li> </ul>
  	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Verletzungsgefahr</b>  <b>Quetschung, Verletzung durch Hineingreifen in den Gefahrenbereich bei der Wiederinbetriebnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Während der Tätigkeit an der Anlage den Netzhauptschalter ausschalten, mit einem Vorhängeschloss absperren und den Schlüssel für die Dauer der Tätigkeit bei sich tragen.</li> <li>• Nach Betätigung des Netzhauptschalters nicht bedenkenlos in den Gefahrenbereich greifen.</li> <li>• Ausgabe eines Schlüssels nur an die verantwortliche Person.</li> <li>• Störung beheben.</li> <li>• Bei neuerlicher Inbetriebnahme darauf achten, dass sich keine Person im Gefahrenbereich oder Lagerraum aufhält.</li> </ul>
 	<p style="text-align: center;"><b>G E F A H R</b></p> <p><b>Brandgefahr, Explosionsgefahr</b>  <b>Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen (z. B. Schmiermittel von beweglichen Teilen im Brennraum). Die Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen.</li> <li>• Keine brennbaren Schmiermittel verwenden.</li> <li>• Anlage (Brennraum) auskühlen lassen.</li> </ul> <p><b>Brand im Staubsaugersack</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen.</li> </ul>

	<b>A C H T U N G</b>
	<p><b>Sachschaden</b></p> <p><b>Staubentwicklung durch Undichtheiten der Anlage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dichtflächen ausschließlich mit trockenen, weichen Tüchern (kratzfrei) und Industrialkohol reinigen.</li> <li>• Reinigungsmittel muss vor der Inbetriebnahme verdunstet sein.</li> </ul>
	<b>A C H T U N G</b>
	<p><b>Sachschaden</b></p> <p><b>Verschmutzung, Betriebsstörungen durch Ascheaustritt beim Überfüllen des Aschebehälters</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aschebehälter regelmäßig entleeren und reinigen.</li> <li>• Aschebehälter richtig positionieren und verschließen.</li> </ul>

- ☞ Bei normalem Betrieb können Risse im Schamott entstehen. Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden. Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung. Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben.
- ☞ Die angegebenen Wartungs- und Reinigungsintervalle sind für den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig. Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen des zuständigen Rauchfangkehrers beachten.

## 1 Wartungsvertrag

Bei Abschluss eines Wartungsvertrags mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung von Hargassner autorisiertem Personal.


Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

- ☞ Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen
  - ☞ Mindestens einmal im Jahr
  - ☞ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden
- ☞ Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammenstellung und bei minderwertigem Heizmaterial

**2 Wöchentliche / monatliche Reinigung**

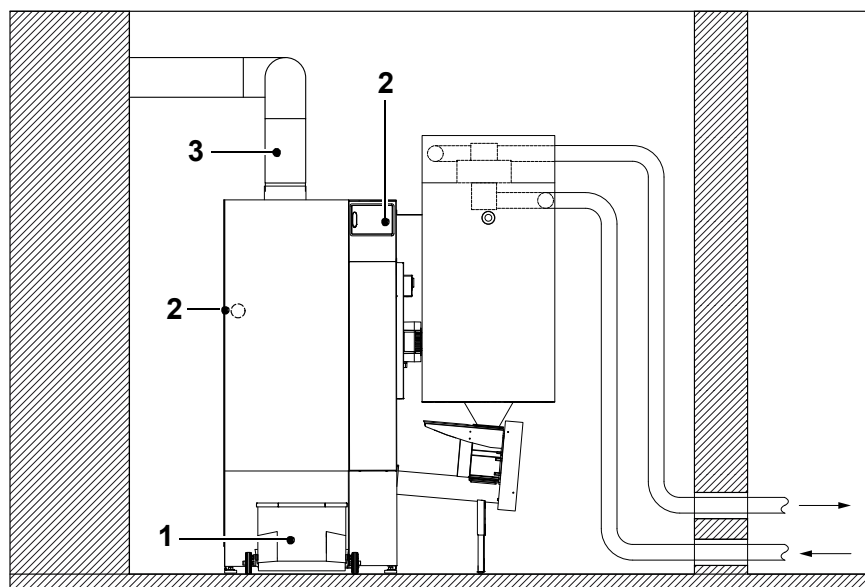
**2.1 Wöchentliche Intervalle**

- Einmal wöchentlich die gesamte Anlage einschließlich der Brennstofflagerung einer Sichtkontrolle unterziehen
  - ↳ Festgestellte Mängel unverzüglich beheben
- Aschebox **(1)** bei Bedarf entleeren

	H I N W E I S
<p>Anfallende Asche laut länderspezifischen Vorschriften (Abfallwirtschaftsgesetz AWG) entsorgen.                  Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden.                  Auf Glutnester muss geachtet werden.</p>	

**2.2 Monatliche Intervalle**

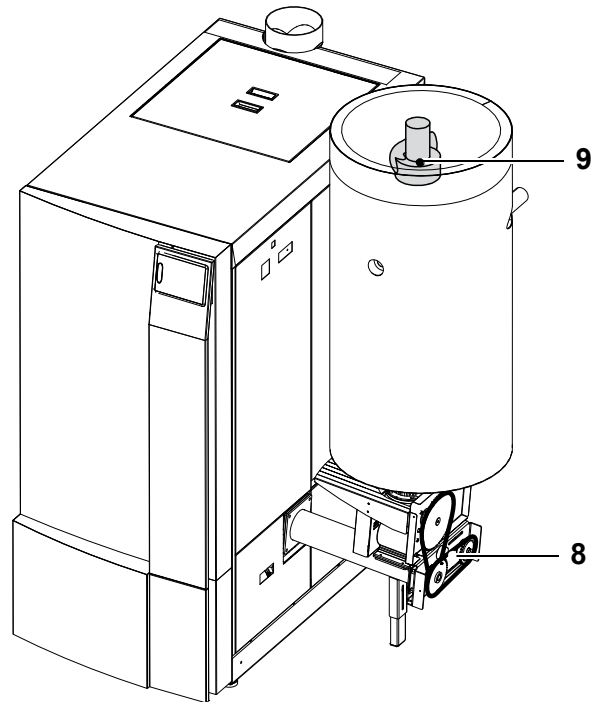
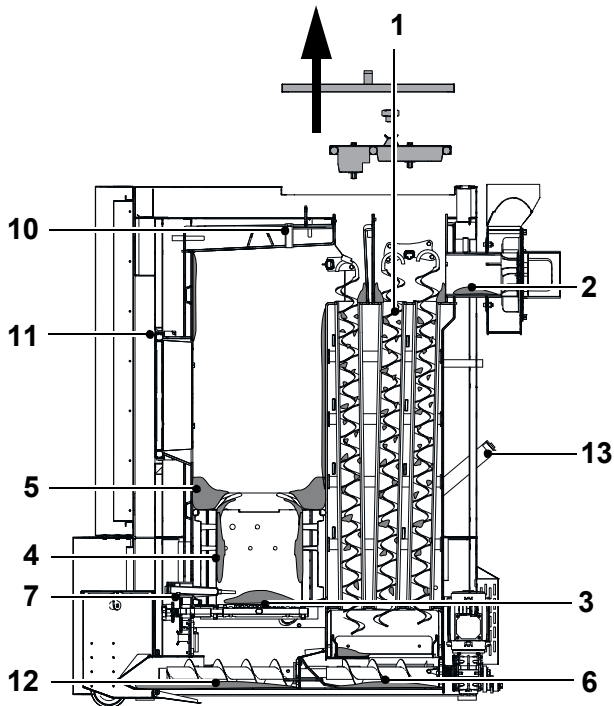
- ⇒ **Siehe „Monatliche Kontrollen“ im Kontrollbuch**
- Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen **(2)** durchführen (TRVB H118)
  - ↳ Diese kann entfallen wenn eine jährliche Kontrolle durch den Hersteller durchgeführt wird
  - ⇒ **Siehe „Wartungsvertrag“ auf Seite 55.**
- Kontrolle des Rauchrohrs **(3)**
- Ordnungsgemäßer Zustand des Heizraumes
- Einsatzbereitschaft der tragbaren Feuerlöscher
- Ordnungsgemäße Lagerung der Asche



Pos.	Tätigkeiten der Wartung	Intervall
1	Aschebox entleeren und reinigen (optional Ascheschrägschnecke)	bei Bedarf
2	Sicherheitseinrichtung überprüfen (Hauptschalter, Sicherheitsventil)	1x monatlich (entfällt bei Wartungsvertrag)
3	Rauchrohr kontrollieren und reinigen (bei starker Verschmutzung öfter)	1x monatlich



### 3 Jährliche Reinigung



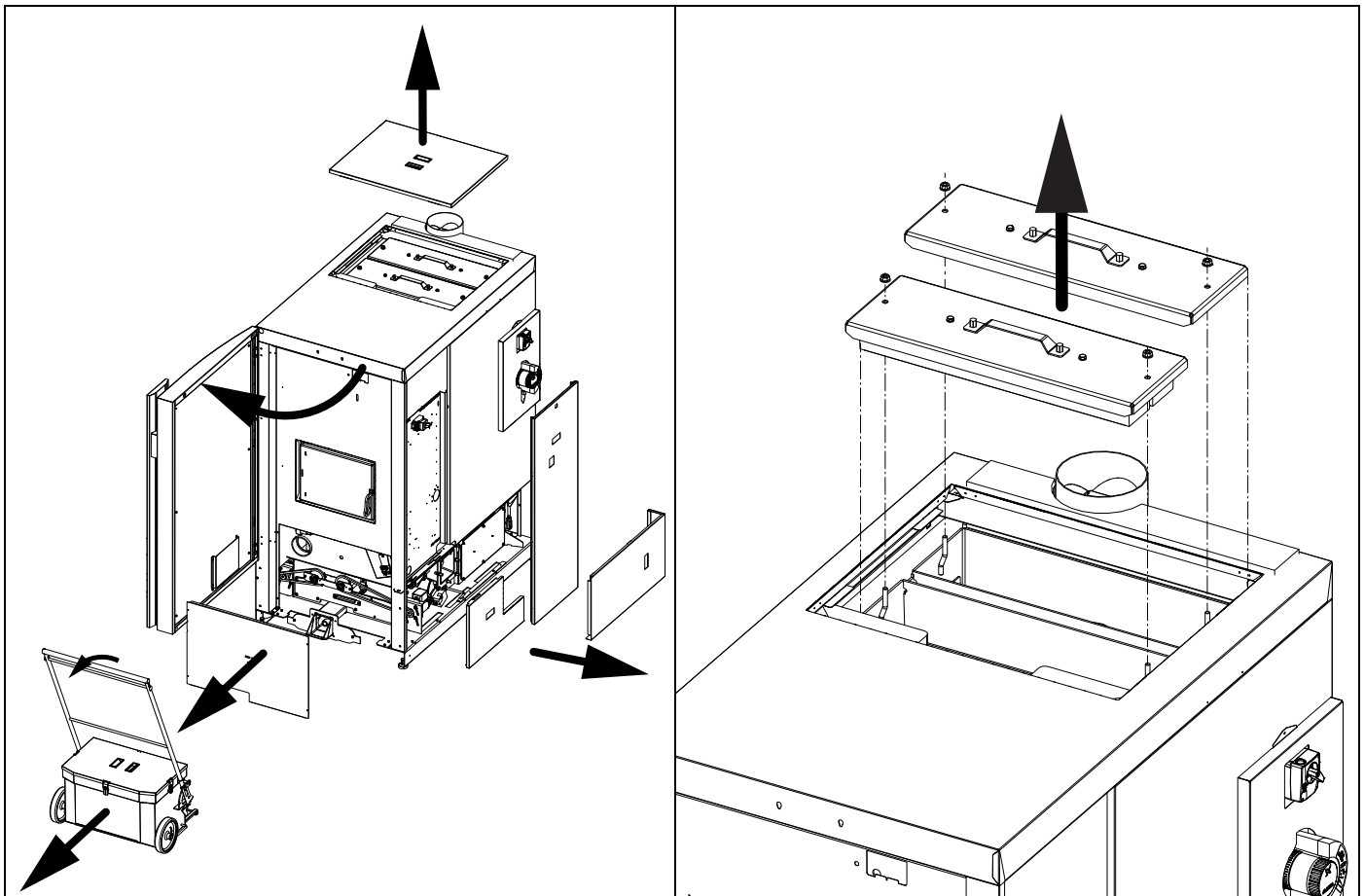
Pos	Tätigkeiten der Reinigung	Pos	Tätigkeiten der Reinigung
1	Turbulatoren herausziehen, abklopfen und Turbulatorraum reinigen	8	Einschubkette schmieren und Spannung überprüfen
2	Rauchgassaugzug und Rauchrohr mit Staubsauger absaugen	9	Pellets-Saugturbine und Sieb reinigen
3	Rostlöcher reinigen	10	Lambdasonde und Brennraumfühler reinigen
4	Brennkammer mit Ascheschieber reinigen	11	Dichtungen prüfen
5	Flambündeldüse entnehmen und reinigen	12	Asche unter dem Rost entfernen (speziell bei Ascherost)
6	Wartungsdeckel abnehmen und Flugascheraum reinigen	13	Rezirkulation mit Staubsauger reinigen
7	Zündung reinigen	14	Überprüfen der Schutzeinrichtungen (Hauptschalter, Sicherheitsventil)

Intervall: Mindestens jährlich, spätestens jedoch nach 4000 h Vollast, 8000 h Teillast oder nach Anzeige an der Bedieneinheit

☞ Regelmäßige Kontrolle bzw. Reinigung je nach Anzahl der Betriebsstunden und Beschaffenheit des Heizmaterials (z. B. minderwertiges Heizmaterial). Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungs- und Kehrfristen beachten.

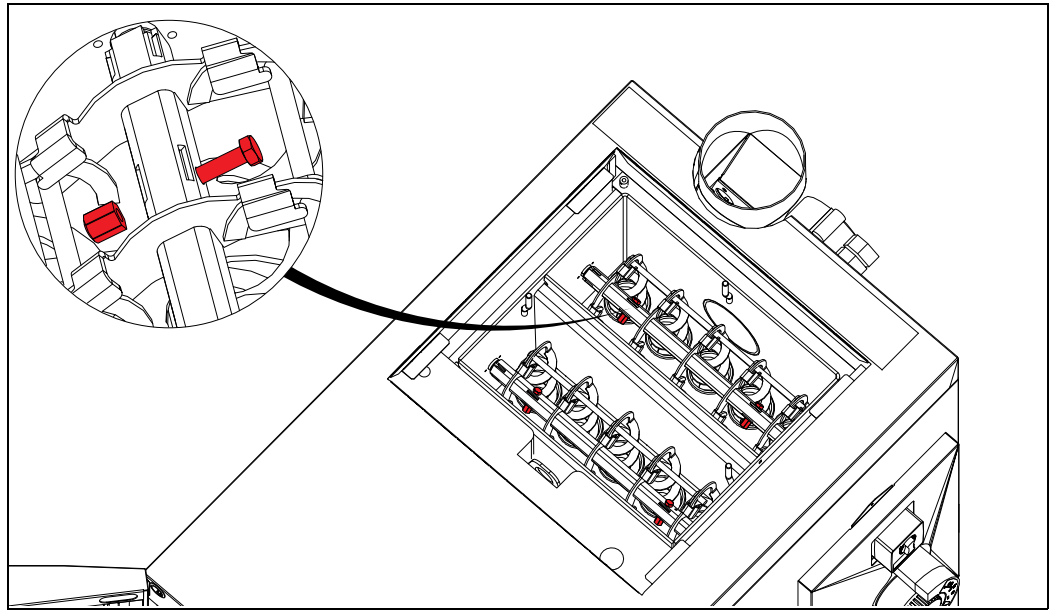
### 3.1 Vorbereitung für die Reinigung

- Anlage an der Bedieneinheit (BCE) ausschalten (Betriebsart **Aus**)
- Anlage abkühlen lassen
- Anlage stromlos schalten (Hauptschalter **Aus**)



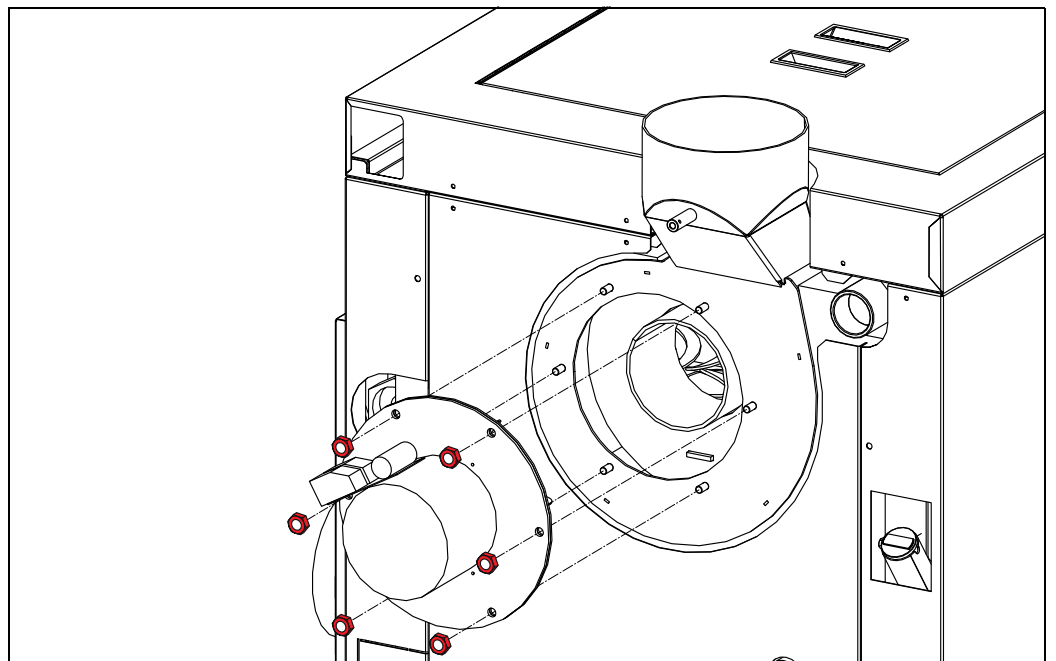
- Verkleidungsdeckel und Wartungsdeckel entfernen
  - ☞ Wartungsdeckel über dem Wärmetauscher reinigen
- Verkleidungstür öffnen und Aschebox entfernen
- Untere Vorderwand demontieren
  - 4 Schrauben lösen
  - Ascheboxschalter abstecken
  - Verkleidung nach vorne entfernen
- Verkleidung des Steuerkastens entfernen
- Untere seitliche Verkleidungen entfernen
  - Schraube hinten an der Verkleidung des Flugascheraumes lösen
  - Verkleidung nach hinten ziehen und entfernen
  - Isolierung entfernen
  - Verkleidung des Einschubes anheben und entfernen

### 3.2 Reinigen der Turbulatoren und des Turbulatorraums



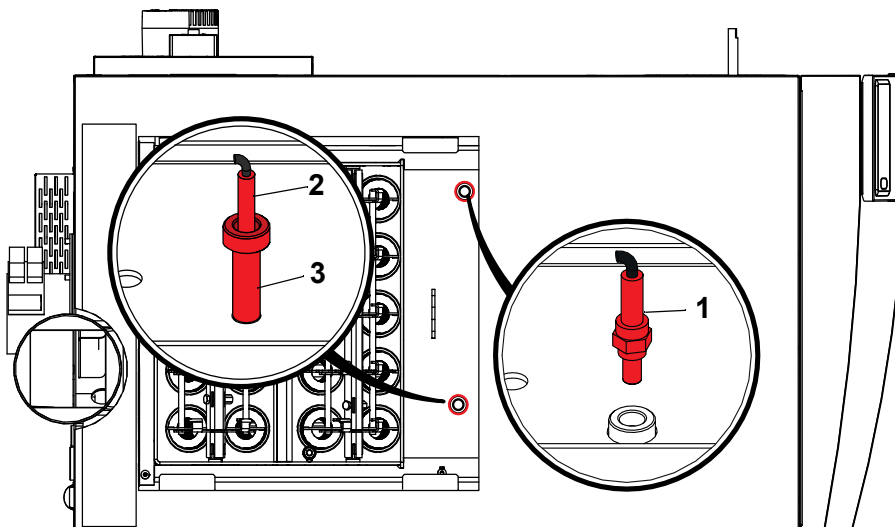
- Befestigungspunkte der Turbulatoren lösen
- Turbulatoren abklopfen und nach oben entfernen

### 3.3 Reinigen des Rauchgassaugzugs und des Rauchrohrs



- Elektrische Verbindung am Motor lösen
- Kupfermuttern lösen und den Rauchgassaugzug nach hinten entfernen
- ☞ Die Ringdichtung am Saugzuggehäuse schützt die Saugzugdichtung vor dem Ankleben am Gehäuse
- ☞ Bei festgeklebter Saugzugdichtung diese und die Ringdichtung erneuern
- Rauchrohr, Gehäuse und Lüfterrad von Verunreinigungen befreien
  - ☞ Lüfterrad nicht beschädigen (keine Druckluft verwenden)
- Einmündung der Rezirkulation in das Gehäuse mit Staubsauger aussaugen

### 3.4 Reinigen der Lambdasonde und des Brennraumfühlers

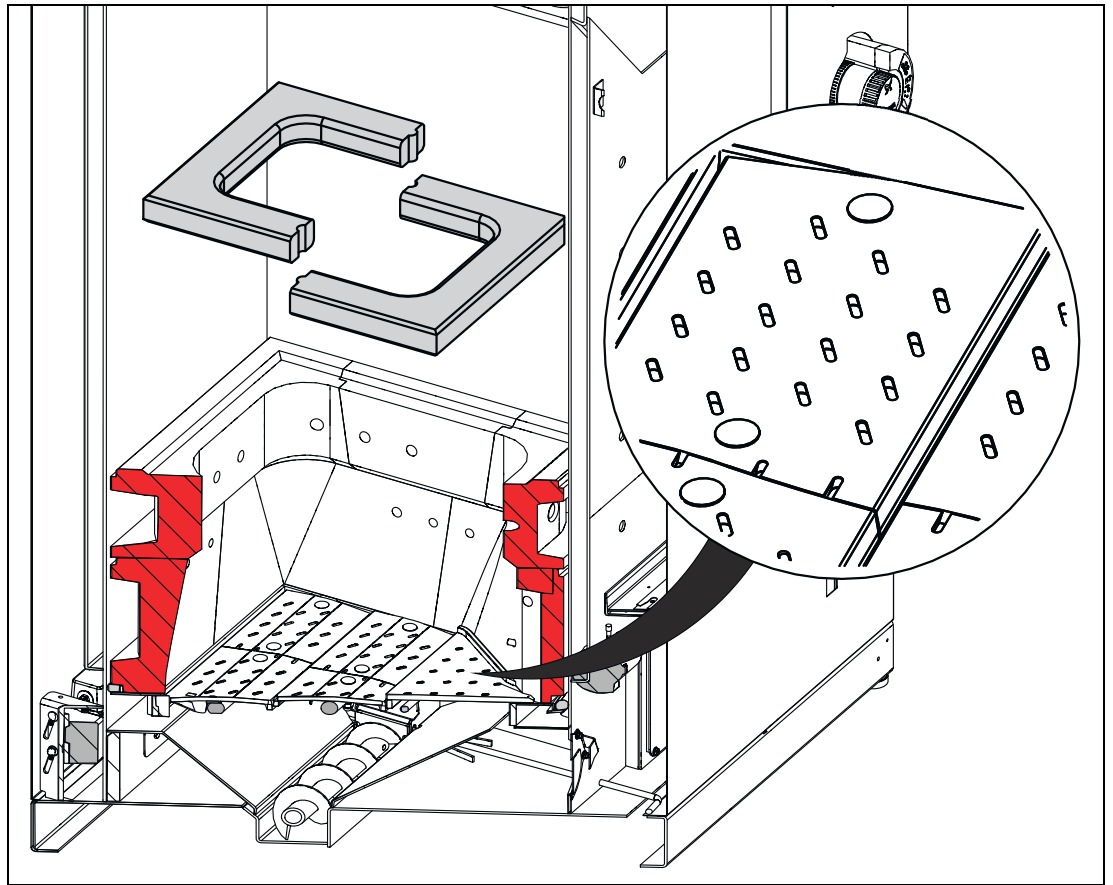


- Lambdasonde (1) abstecken und herausschrauben
- Sensorkopf nach unten halten
- Mit feuchtem Tuch von Ruß befreien
  - ☞ Ablagerungen fallen nach unten heraus

<b>H I N W E I S</b>	
	Lambdasonde nicht „abklopfen“. Nicht mit Druckluft ausblasen. Nicht mit spitzen Gegenständen oder chemischen Reinigungsmittel vorgehen (Bremsenreiniger etc.).

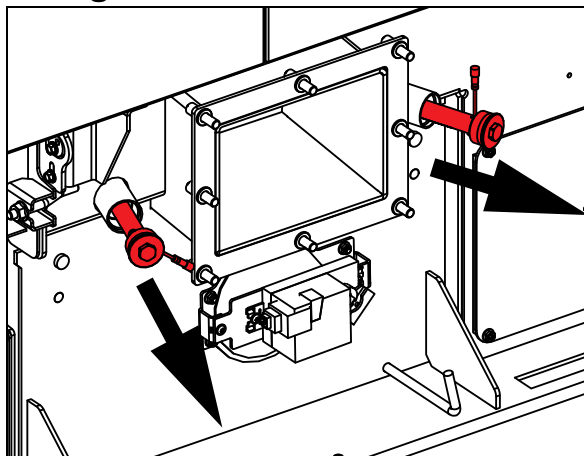
- Brennraumfühler (2) und Keramikschutzrohr (3) wenn vorhanden herausziehen und mit weichem Tuch abwischen

### 3.5 Reinigen der Brennkammer und Nachbrennkammer



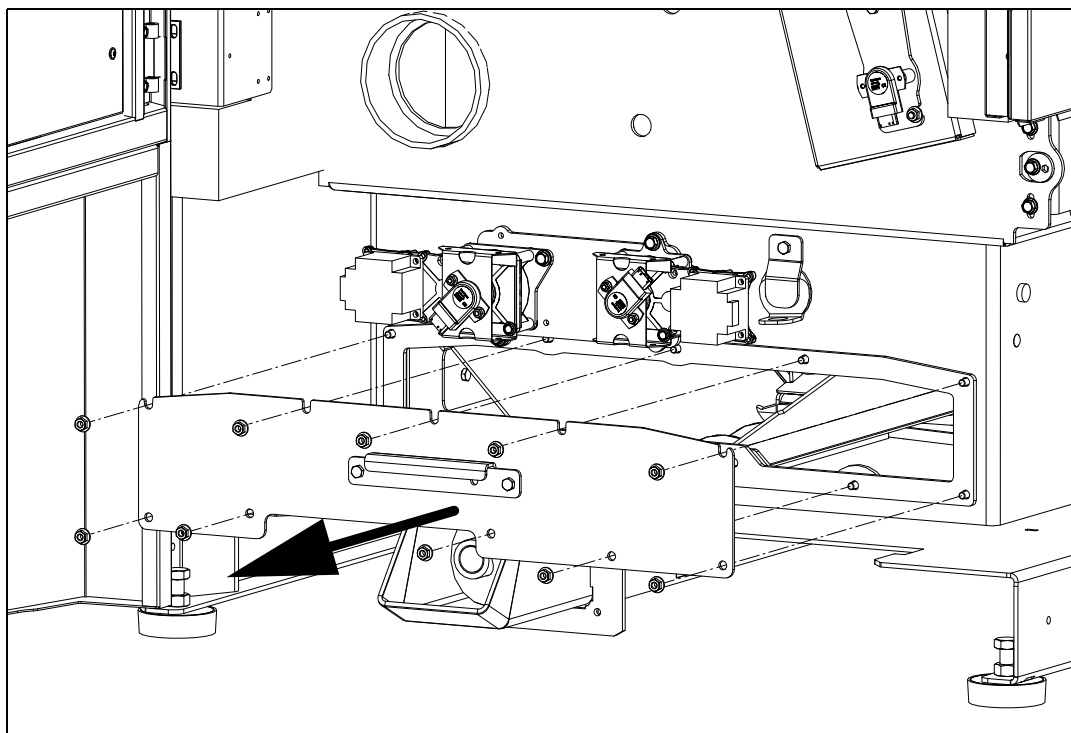
- Brennraumtür öffnen
- Geteilte Flambündelplatte aus dem Brennraum nehmen
  - ☞ Flambündelplatte im Brennraum reinigen
- Brennraum und Nachbrennkammer mit Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Drehroste und Rostlöcher von Verunreinigungen befreien

### 3.6 Reinigen der Zündungen

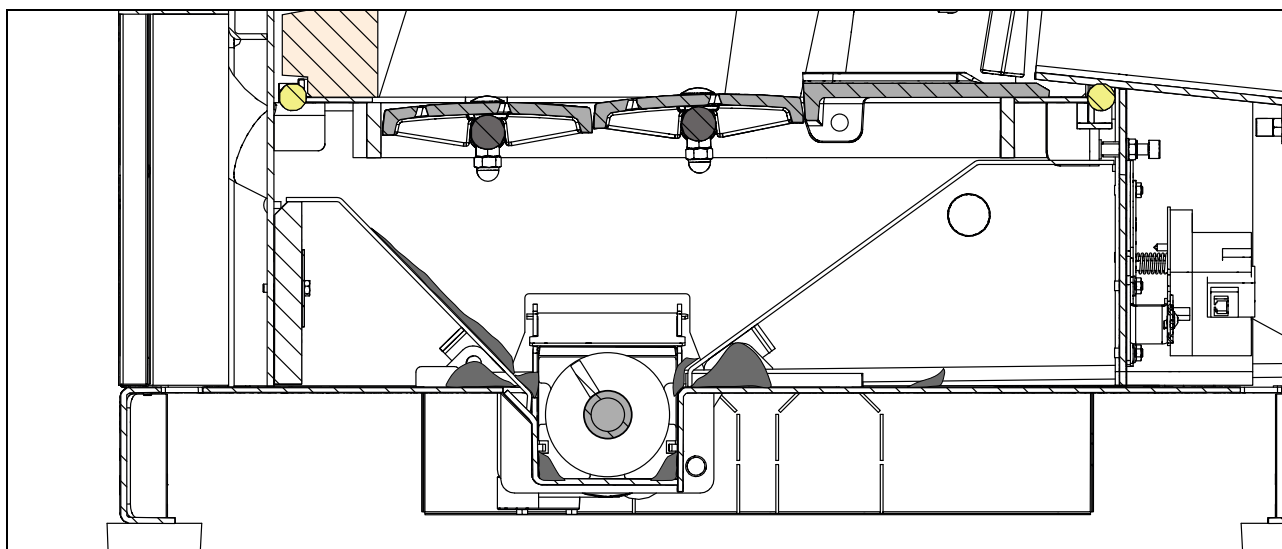


- Elektrische Verbindung der Zündung lösen
- Zündung heraus drehen
- Zündung und Zündmuffe (am Kessel) mit Staubsauger reinigen
- ☞ Zündung beim Montieren nur handfest anziehen

3.7 **Reinigen des Ascheraums**

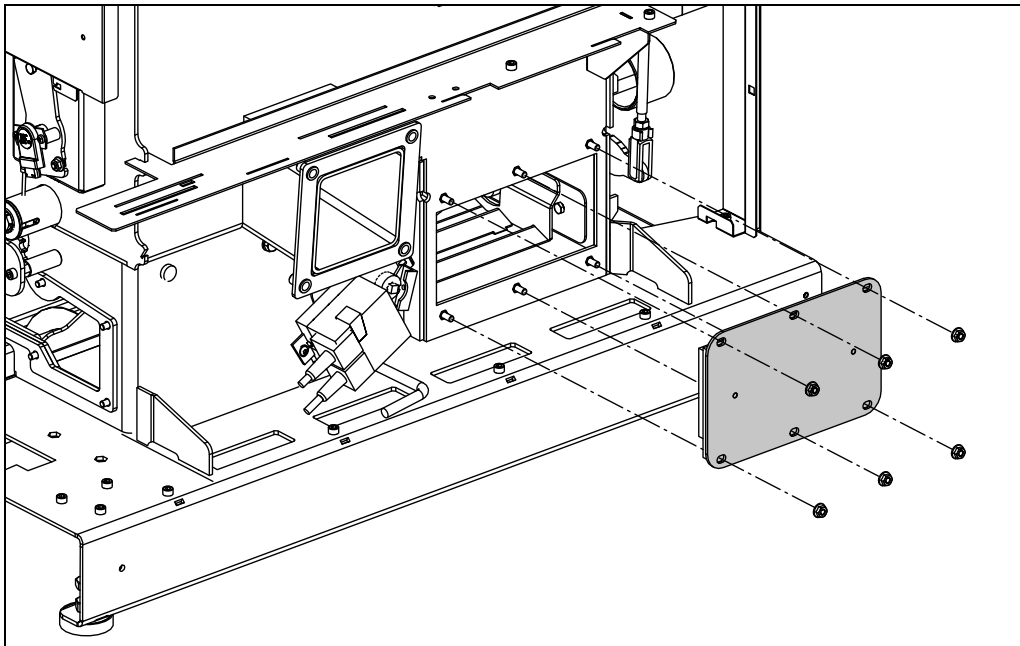


☐ Befestigungen des Wartungsdeckels lösen und diesen entfernen

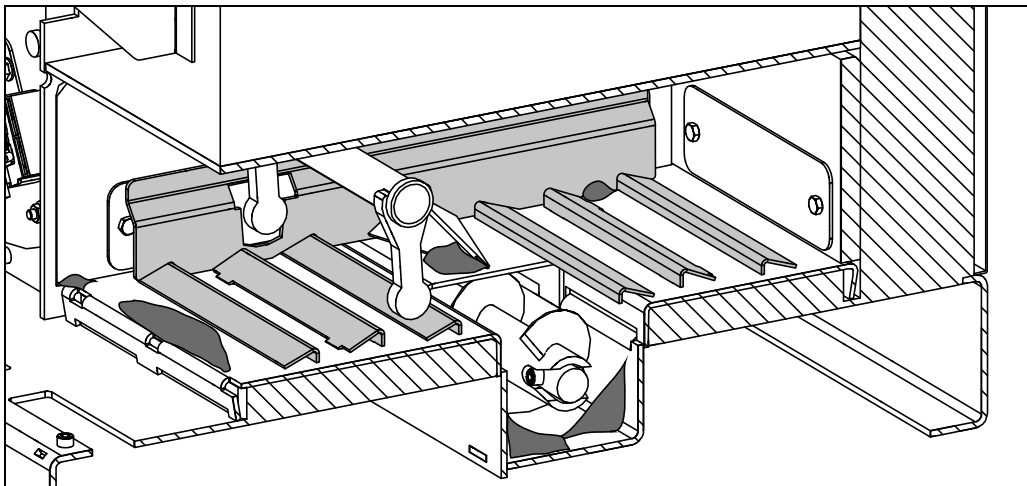


☐ Angesammelte Asche bzw. Fremdkörper aus dem Ascheraum entfernen  
☞ Speziell unter dem Ascherost

### 3.8 Reinigen des Flugascheraums

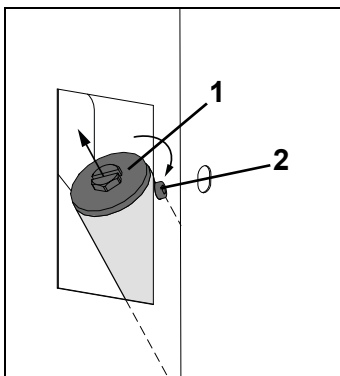


- Befestigungen lösen und den Deckel des Flugascheraumes entfernen



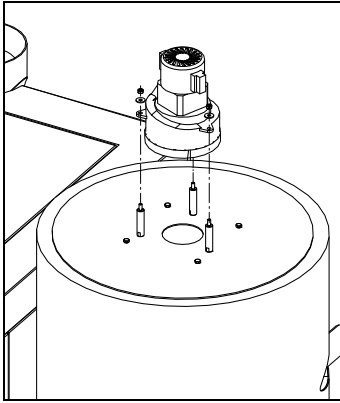
- Angesammelte Asche und Fremdkörper aus dem Flugascheraum entfernen

### 3.9 Reinigen der Rezirkulation



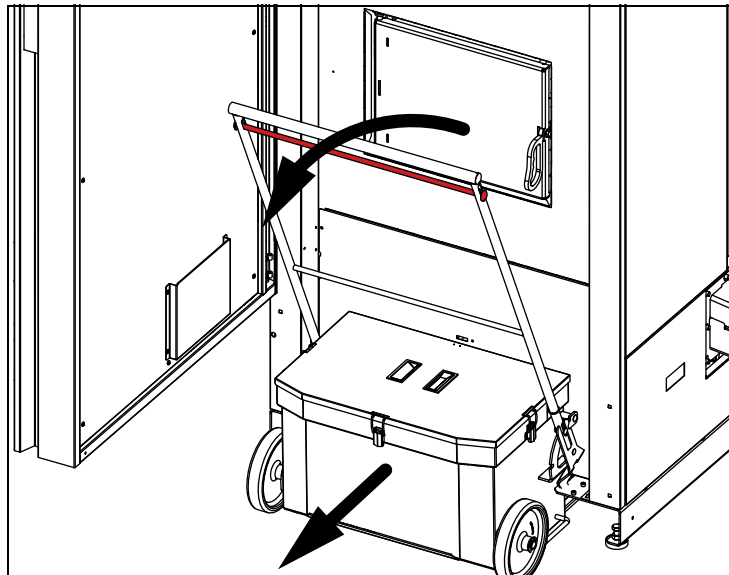
- Einstellung der Rezirkulation kennzeichnen
- Schieber der Rezirkulation **(1)** drehen, bis die Schraube gelöst werden kann
- Schraube **(2)** vollständig herausdrehen
- Schieber der Rezirkulation **(1)** aus dem Rohr ziehen
- Schieber der Rezirkulation und Rohr mit Staubsauger reinigen

### 3.10 Reinigen der Pellets-Saugturbine



- Verkleidungsdeckel des Tagesbehälters entfernen
- Isolierung oben entfernen
- Stecker an der Saugturbine abstecken
- Schlauchklemme des Retourluftschlauches lösen und Schlauch von der Saugturbine abziehen
- Spannring vom Tagesbehälter lösen
- Deckel und Saugturbine nach oben herausnehmen
- Befestigungspunkte der Saugturbine lösen und vom Deckel nehmen
- Sieb, Saugturbine und Retourluftschlauch von Ablagerungen befreien
- Nach der Reinigung die Anlage wieder zusammenbauen

### 3.11 Entleeren der Aschebox



- Verkleidungstür öffnen
- Entriegelung der Aschebox nach oben ziehen
- Griff nach hinten klappen bis dieser in der Transportposition einrastet
  - ☞ Nun kann die Aschebox einfach zur Entleerestelle transportiert werden
- Transportgriff in die Entleerungsposition bringen
- Verschlüsse des Deckels öffnen und den Deckel entfernen
- Aschebox entleeren
- Deckel wieder anbringen und mit den Verschlüssen fixieren
- Griff wieder in die Transportposition klappen
- Aschebox wieder an der Anlage anbringen
  - ☞ Das Verriegeln erfolgt auf beiden Seiten durch das Hochklappen des Transportgriffes in die Heizbetriebsposition



## 4 Entsorgungshinweise

### 4.1 Entsorgung der Asche

- ☐ Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
  - ☞ Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden
  - ☞ **Achtung:** Auf Glutnester achten

### 4.2 Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen

- ☐ Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
  - ☞ Nur von Hargassner freigegebene gleichwertige Ersatzteile verwenden

### 4.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

- ☐ Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG)
- ☐ Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
  - Anlage (Kessel)
  - Raumaustragung
  - Isolationsmaterial
  - Elektro- und Elektronikbauteile
  - Kunststoffe

## Kapitel V: Störungsbehebung

### ACHTUNG

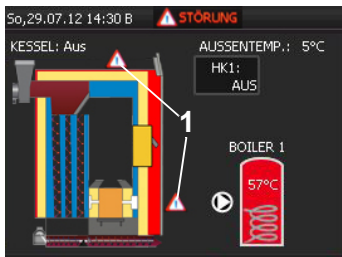


#### Sachschaden

#### Beschädigung der Anlage durch defekte Bauteile oder falsche Betriebszustände

- Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, ansprechen der Überwachungseinrichtungen etc. Hargassner GmbH oder Installateur kontaktieren.
- Vorgeschriebene Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchführen.

## 1 Informations- und Störungsanzeige



Informations- und Störungsmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

☞ Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt **(1)**

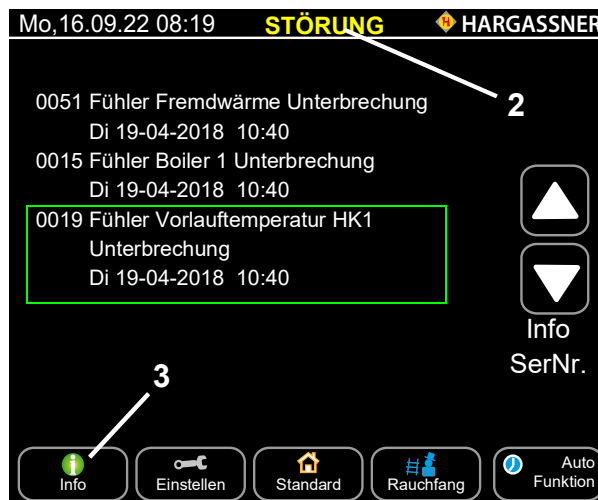
☞ Gelbes Warndreieck = Information

☞ Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.

Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

## 2 Aufrufen der Fehlerliste



☐ Bei anstehenden Störmeldungen auf **Störung (2)** drücken

☞ Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)


## 3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

☐ Auf die Taste **Info (3)** drücken

☐ Anleitung zur Behebung der Störung folgen

☐ Nach dem Beheben der Störung die Taste  drücken

## 4 Ausfall der BCE

	G E F A H R
	<p><b>Lebensgefahr</b></p> <p><b>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweisschilder beachten.</li> <li>• Vor dem Abreiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen.</li> </ul>

Ein Ausfall der BCE kann durch eine defekte Sicherung, fehlende Spannungsversorgung oder fehlende Verbindung zur Hauptplatine auftreten.

- Spannungsversorgung und Sicherung überprüfen
    - ☞ Sicherung F16F13 auf der Hauptplatine
    - ☞ Netzanschluss Klemme L / PE / N
  - LED H6H7 auf der Hauptplatine überprüfen
    - ☞ CAN-Bus Kabel überprüfen
    - ☞ BCE oder Kabel tauschen
- ⇒ [Siehe Elektrohandbuch](#)


## 5 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)

Sollte der Fehler eindeutig auf einen Defekt der Kesselplatine zurückzuführen sein, das heißt die angeschlossene Komponente funktioniert einwandfrei, kann die Steuerung im **kurzzeitigen Notbetrieb** (bis der Service eintrifft) ohne Hardware-Test der betroffenen Komponente betrieben werden.

- Direkt bei der Fehlermeldung den Hardwaretest ignorieren oder
- Steuerung auf Betriebsart **Hand** schalten
- Zum jeweiligen Handparameter schalten
- Ohne HW-Test** bestätigen

Kessel läuft mit max. 60 % Leistung

# Anhang

	<b>H I N W E I S</b>
	<b>Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen.</b>

## 1 Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

### 1.1 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

### 1.2 Haftung

Die **Holzfeuerungsanlage** ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die **Holzfeuerungsanlage** nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion der **Holzfeuerungsanlage** geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.

Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der **Hargassner Ges mbH** sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die **Hargassner Ges mbH nicht** für die sichere Funktion der **Holzfeuerungsanlage**.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor.

Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** der **Holzfeuerungsanlage** angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der **Holzfeuerungsanlage** von Hargassner.



# Konformitätserklärung

**HARGASSNER**  
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Hersteller:	<b>HARGASSNER Ges mbH</b> <b>Anton Hargassner Straße 1</b> <b>4952 Weng</b> <b>AUSTRIA</b>  Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der technischen Unterlagen
Art der Maschine:	<b>Heizkessel für feste Brennstoffe mit automatischer Beschickung</b>
Type:	<b>PELLETSANLAGEN</b> <b>Eco-PK 130-230</b> <b>optional mit Raumaustragung RAS 150-800, RAPS, PWB, AUP</b> <b>optional mit Partikelfilter eCleaner</b>
Serie:	<b>ab 10.08.2020</b>
Richtlinien:	Der Hersteller erklärt hiermit, dass die bezeichneten Produkte mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien übereinstimmen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Maschinenrichtlinie 2006/42/EG</li><li>• Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU</li><li>• EMV-Richtlinie 2014/30/EU</li><li>• Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG</li><li>• Ökodesign VO (EU) 2015/1189</li></ul>
Normen:	Die Konformität mit der Richtlinie wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen, die unter anderem in folgenden Normen enthalten sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• EN 303-5:2021 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW</li><li>• EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung</li><li>• ÖNORM EN 60335-2-102:2016 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch - Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Feststoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen</li></ul>
Ort, Datum:	Weng, 21.07.2020
Name:	Dr. Johann Gruber
Unterschrift:	
Funktion:	Leiter Entwicklung

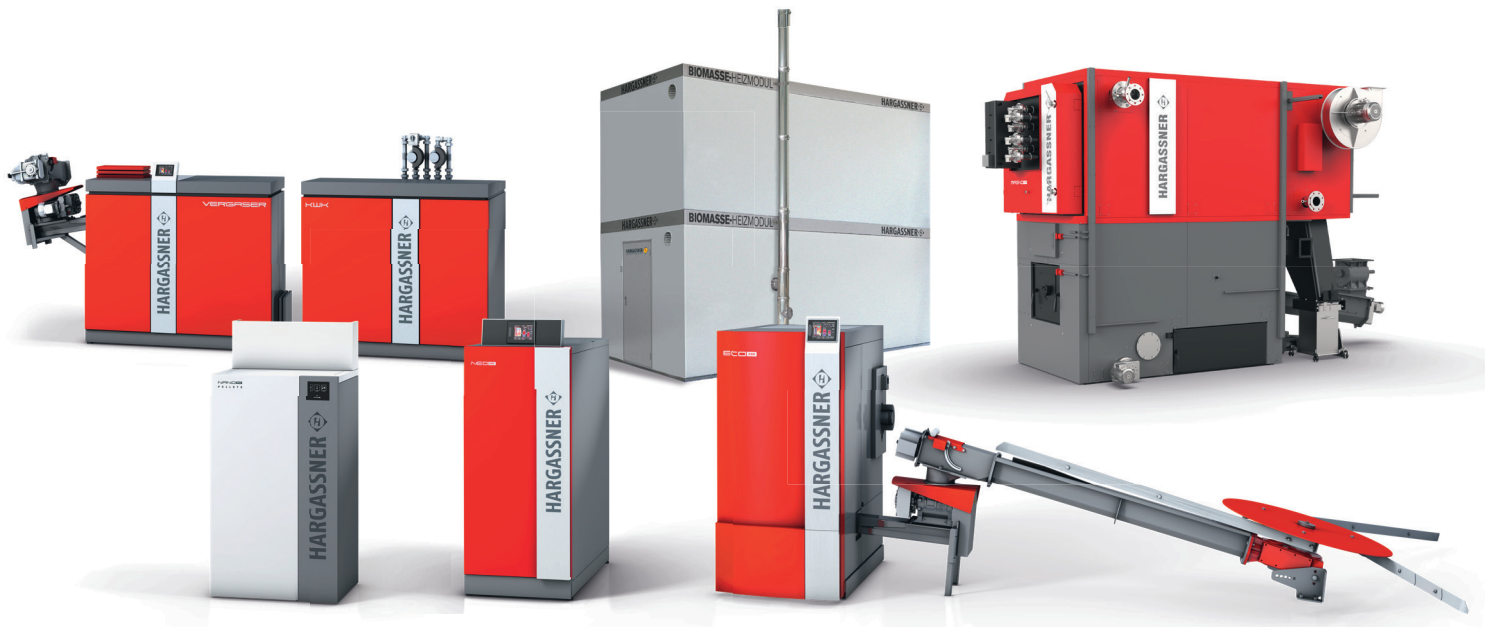
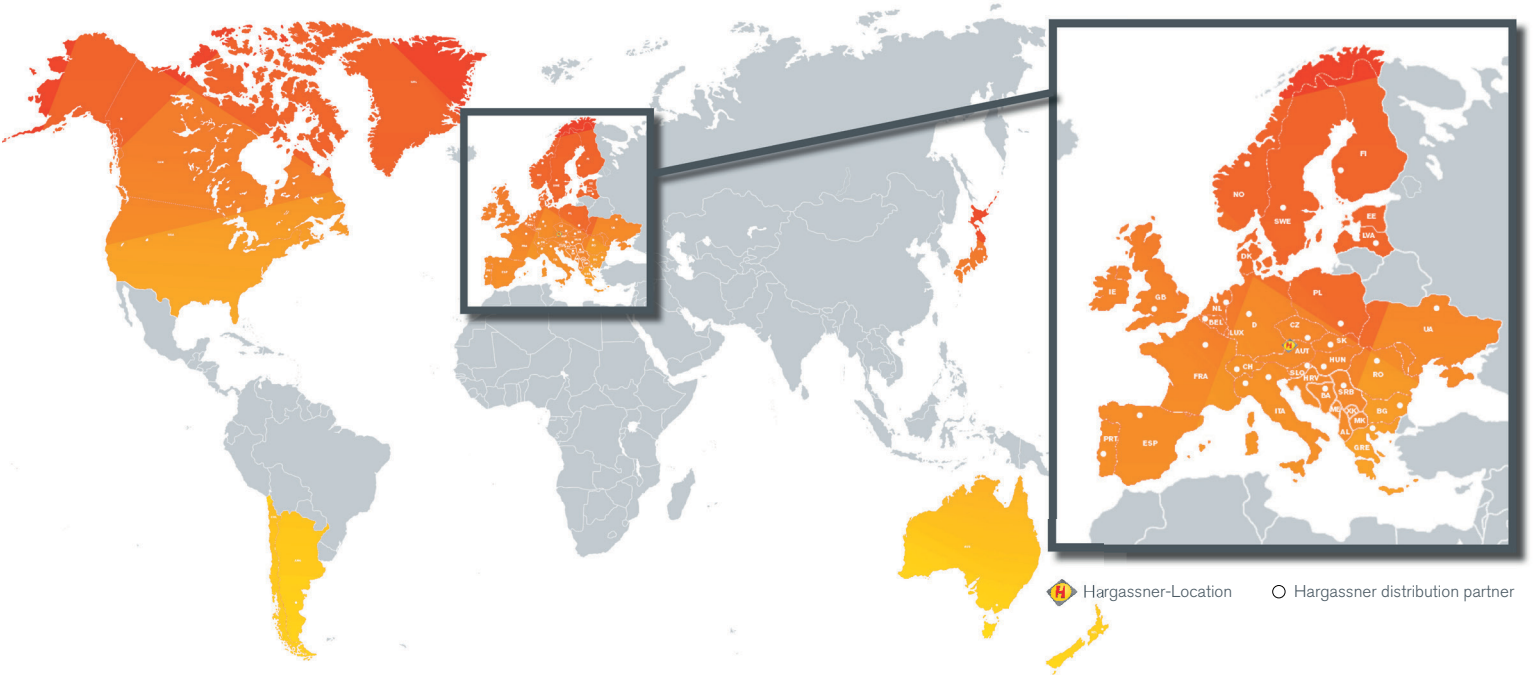
---

## Notizen

---

## Notizen

Your expert for **PELLET | WOOD LOG | WOOD CHIP** HEATING



[hargassner.com](http://hargassner.com)

#### AUSTRIA

**HARGASSNER Ges mbH**  
Anton Hargassner Strasse 1  
A-4952 Weng  
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74  
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5  
office@hargassner.at

#### GERMANY

**HARGASSNER DE GmbH**  
Heraklithstraße 10a  
D-84359 Simbach/Inn  
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74  
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5